Bezugspreis: Mesatich 1.10 ML, vierteischeich 3.30 ML, jei im hans bestellt, od. in der Geschäftsskelle bei der Post abgeholt. Durch den Beiefkar bestellt 14 Pfg. bezw. 42 Pfg. mehr

Frei - Beilagen: Sommer und Wintersabeplan. Ballauficher Londwitz. Fernsprech - Naichluf Ne. 8. Erscheint täglich außer an Gown und Felertagen.

Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Sieber. Ablationsbruck u. Berlag ber Dimburger Bereinsbruckerei, G. m. b. G. : A. Beefer, Direftor, alle in Limburg.

Die fiebenspolitige Leife ober deren Naum 20 Pfg. Bei Siellungesuchen und Aleinen Anzeigen ist die vierte Aufnahme umsonit. Abeliamen 60 Pfg.

Angelgen - Annahme: Idroie Cagenaugabe bis 5 Uhram Borobend, Nachlaß nur bei Wiederholungen und pünftlicher Bezahlung.

Geschäftsstelle: Diezerstraße 17. Polichedtonto 12062 Frantfurt.

92r. 244.

Limburg a. b. Lahn, Cametag, ben 19. Oftober 1918.

49. Jahrgang.

Wilfons Ausflüchte.

Die mehreren großen Bentrumsblättern gugende Korrespondenz Rienfemper saht die burd den Rotenwechsel entstandene politische unge einen wie solgt gusammen:

Benn man in der neuen Antwortnote Wilsons und all die Alauseln, Borwürfe, Forderungen u. drebungen mit ruhigem Blut sich hindurckorbeitet so gewinnt man den Eindruck, daß die Gegeneite vor allem auf Zeitgewin nangeht.

wite vor allem auf Zeit gewinn ausgeht. Billon iprickt kein klares Rein aus gegeniber dem beuticken Angebot, aber er antwortet mit nicht mit einem klaren Ja, obichon unfere kraierung in ihrer Zweiten Rote alle seine Boringen in der einwandfreiesten Weise erledigt dette. Er schiedt die militärischen Inflanzen vor; er verlangt neue "Garantien und Sicherbeiten"; er hringt die Wossenstelltundsfrage in Berbindung mit dem alten Broteit gegen den U-Bootseig und mit den neuen Berleumdungen über unwenschiede Berwüstungen und Beschiedung von Rettungsbooten, und schließlich bringt er seine vermessens Korderung ins Spiel, daß das deutsche der den Ration bestimmt dat," stürzen oder doch abmächtig mochen solle.

Auf diese Anklagen und Zumutungen kann untere Regierung leicht eine gründliche Widertenung und Klarstellung solgen lassen. Die Wirtung ist aber jedenfalls die, daß sich die Borserbandlungen in die Länge ziehen, der Wostentillkand und die eigentlichen Kriedensverhandlungen verzögern sich, die Kämpfe an der Westfront dauern also noch vorläusig fort, und diesen
ditgewinn wollen offenbar die Engländer und
kingewinn wollen offenbar die Engländer und
kingewinn wollen offenbar die Engländer und
kingewinn wellen essenziehe Erfolge zu erringen,
w denen sie sich besähigt wähnen.

Zwischen der ersten und aweiten Wissonnote beben sichtlich die westmächtlichen Kriegstreiber in Babinaton aus allen Kräften gearbeitet, um den Bräsbenten vom Friedenswege abzudrängen. Was is erreicht baben, ist eine Berichärfungen. Was is erreicht baben, ist eine Berichärfungen. Bas is erreicht baben, ist eine Berichärfung der Berocke Wisson, den angesponnenen Kaden zu durchtmeiden; doch haben sie erreicht, daß er die Sacke a die Länge zieht. Das Wintvergießen wird is wohl noch eine Weile fortdauern, ebenso die demüstung des Kannpsgedietes, die Verr Wilson uns zum Borwurf macht, die aber tatsächlich nur danh den siberreichlichen Geschohdagel der Feinde webeigessübrt wird.

Auf die Grenelsabeln und auf die Borwürfe wegen des U-Bootfrieges können wir einsach antwerten, daß all diese angeblichen oder wirklichen Insidhe fofort beseitigt sind, wenn die Bassenruhe der bereinbart wird, die unsere Restrung zu Lande und zu Wasser und in der Luft

Bas die Bedingungen des Waffenstilltandes angeht, so entbebrt die vorliegende Rote in diesem Punkte der Alarheit und Bestimmtheit, biston der Berfasser sonst gern seine Offenbersigkit rühmt und die größte Klarheit von der Gegenlite verlangt. Die Käumung des besetzen Gelietes haben wir in der Rote vom 12. Oktober rüslelts zugestanden. Jeht sordert Herr Bilson schträglich "absolute u. bestriedigende Garantien", welche die angebliche "militärische Ueberlegenheit" der seindlichen Streitkräfte aufrechterhalten sollen. das ist dunkel. Was soll denn außer der Käuung von unserer Seite noch geboten werden?

1

100

ung von unierer Seite noch geboten werden?
Unstar ist ferner noch die Forderung, die Berr Dillon schließlich wegen der Umgestaltung der Rackwerhältnisse in Deutschland stellt. Was die Insübrung der neuen parlamentarischen und kmasratischen Regierung zu bedeuten hat, war als der zweiten deutschen Kote doch flar und deutsch zu ersehen. Es sieht fast so aus, als ob dieser unstall schon vorbereitet gewesen, ehe unsere Note un 13. Oftober eingetrojsen war.

Wir machen unsere innere Ordnung nach unten eigenen Rezepten. In welcher Richtung, ab fann alle Welt recht deutlich erkennen durch en isinasten Beickluß des Bundesrats, den Berallungsartifel 11 dahin zu ändern, daß die Entkridung über Krieg und Frieden von der Zustimung der Volksvertretung abhängig ge-

Be a aus unseren Reiben mit assem Kleinnt, aller Schwach er aia feit! Wir sind
als auf die enticksossen. stille Tapferfeit, die unre braden Reldgrouen Stunde für Stunde draumam Heind bewähren: sie schüten mit ihren
kibern die Seimat und baden ein Anrecht, von
au verlangen, daß wir daheim und seht so gein. so reden und handeln, wie es das sämpsende
ker und das bedrohte Baterland von und erwarn. Icht beikt es, klaren Kopf und kühles
berz zu haben; die Entschidendung, vor die wir
tit gestellt sind, muß und au beidem bereit sinden:
tinem gerechten und ehrlichen, wenn auch obserden Frieden oder aber zum entschlosenen
mupse bis zum Lehten und Aeuhersten!

In Teil Alanderns u. Rordfrantreichs geräumt. Teindlicher Durchbruchsversuch zwischen Le Cateau und Dife gescheitert.

Deutscher Tagesbericht.

Beftlicher Ariegsichanplak:

In ben lebten Tagen haben wir Teile bon Flanten und Rordfranfreich mit den Städten Oftenbe, Laurroing, Roubaig, Lille und Donai geräumt u. rudwartige Linien bezogen. Bwischen Brugge und ber Lus fließ ber Feind gestern vielfach mit statteren Rraften nach; er wurde absetwiesen. Englische Kompagnien, die nördlich von Kortrif über die Lus vordraugen, wurden im Gegenaugriss wieder zurudgeworfen. Destsich von Lille und Donai besteht nur lose Gesechtsfühlung mit dem

Zwilden Le Cateau und der Dise ist die Schlacht von neuem entbrannt. Engländer, Frantosen und Amerikaner suchten wiedernen unter Einkad gewaltiger Kampsmittel unsere Front zu durchdrechen. Beiderseits von Le Gateau sind Angrisse des Feindes vor unseren Linien gescheitert. Derisiche Einbruchöftellen wurden im Gegenstop wieder gesäudert. Zwischen Le Gateau und Misonville drang der Gegner an einzelnen Stellen in unsere Linien ein. Rach wechselvollem Kampse brachten wir den Feind vor unserer Artillerie an der von Le Gateau nach Bassignu sührenden Straße, dei La Ballee Mulatre nud Rennevret is wie nordöstlich von Aisonville zum Stehen. Woder Feind darüber hinand vordrang, wärsen ihn unsere Gegenstösse wieder zurück. Aisonville und die südlich anichliehenden Linien wurden gegen mehrsachen Anstisten den Teinde geschalten. Auch am Nachmittage sind vor ihnen erneute Angrisse gescheitert. Ebenso blieben die genen die Disekennt nördlich von Origun gerichtelen seindlichen Angrisse ohne Ersolg,

An der Aione seite der Gegner seine bestigen Angriffe öftlich von Olizh fort. In hartem Nampse wurde er abgewiesen. Breufische Jager führten westlich von Grandure, Brandenbunger u. Sachsen auf dem Oftuser der Maas erfolgreiche Angrissennternehmungen durch.

Der Grite Generalquartiermeifter:

Stnatofefretar Bauer ,über bie Rriegsauleibe:

Es komme, wie es wolle, die Ariegsanleihe ist gesichert, dafür wird Peichstag und Regierung forgen.

30ame

Die Beratung der Untwort an Wilfon.

Berlin, 18. Oft. Mit ber Anwort auf die Wilson-Note haben fich gesteen lange Beratungen des Kriegskabinetts und der militarischen Anfranzen befaßt, die auch heute fortgrieht werden. Ueber den wesentlichen Indalt der Antwort besteht nach tarichiedenen Blättermeldungen Einigkeit, über Einzelheiten und über den Wortlant der Antwort wird noch verhandelt.

Die Ginung bes Kriegstabinetts.

Die Situng bes Rriegsfabinetts am 17. mit ben Bertretern ber Oberften Secresleitung und Abmiralftabes hauerte nicht weniger als fünf Stunden, fodag ein auf ben Spatnadmittag anberaumter Rronrat, an bem die gesamte Reicheregierung teilnehmen follte, bericoben merden mußte. Die Bert. Blatter bestätigen untere Melbung, daß in allen wesentlichen Bunften bereits eine fachliche Hebereinftimmung binfictlich unferer Beantwortung ber Willoanote bergeftellt ift. Rur der Bortlaut unferer Un!wort fteht noch nicht feit. Die Anwesenheit bes Mbmirals Gdeer ift gewiffermagen bas Gegenftud gu bem Berliner Aufenthalt bes Generals Qu be nborff. Wie Lubendorff über alle militaliden Bragen gehört wird, die für unfere nilfte und fernere Butunft von Bedeutung find, fo bort man die Anficht des Admiralftabs über bie Marinefragen, die durch die fungften Greigniffe in ben Porbergrund gebrangt worden find. Gine besondere Relle fvielen dabei, wie die "Boft" bort, die Stup. bunfte unferer U.Bootmaffe, bie Loge unferer Sochfeeflotte, Die Raumungsfrage, das Schidial von Oftende und Geebrilage und die Gefahren, die eine Blodade Gelgolands u. Bilbelmshavens ber beutiden Porbjecfüste bringen fonnte.

Die wanbernbe Schlacht.

Bern, 16. Oft. Bur militärischen Beurteilung ber Lage weist der Militärkritifer des "Bund" darauf bin, daß die Ränmung tatsächlich bereits im Gange sei, und schreidt:

"Nun fragt man sich billig, warum unter solchen Umständen nicht eine rasche Einigung über eine zeitlich und rämmlich begrenzte Wossenuhe in die Wege geleitet und erzielt werden kann, denn die Räunnung in Gestalt einer ostwärts stampsenden Schlacht, in der alles unter die Jüße getreten wird, ist ichwer zu versteden, wenn von dem zur Räumung Aufgesorderten die Freigade des besiehten Gebietes bereits zugesichert worden ist. Die Fortlehung der Schlacht ist unter solchen Umständer nur zu versteden, wenn man vorausseht, daß es sich um den Austrag des Krieges mit Wassen handelt und daß diesem Endsieg alle anderen Erwägungen nachgeordnet werden. Unter diesem Gesichtspunkt handeln die Alliberten sonsequent.

Wem diese Fortsetung der Feindseligkeiten mehr schadet, dem Angreiser oder dem Berteidiger, von den Schlachtgebieten ganz zu schweigen, nung die Bukunft lehren. Und scheint sicher zu sein, daß die Fortsetung der Operationen und der Verhandlungen von der Art, wie sie seht zwischen Deutschland und Amerika gepflogen werden, sich nicht lange parallel bewegen kunn, denn diese widersprechen sich im Geist und in den Nitteln."

Bum Rudguge am Misne-Bogen.

WB. Berlin, 18. Oft. Ueber die Besetung unserer Rückungstellungen im Aisneeßogen zwischen Berrvan-Bac und södlich Bouziers schreidt ein Teilnehmer: "Wer Zeuge des Rückunges der letzen deutschen Truppen war, die am Nachmittage des 12. Oft. über die Kisne-Brücke gezogen sind, weiß. wie psammößig dies gescheben ist. Während die lünstigen Borvosten ihre Stellungen einnahmen, liesen Meldungen von den auf dem Süduser der Nisne gelossenen Nachbuten über das Nachrücken des Gegners ein, der vorücktig und zunächt nur mit ivärlichen Nachbuten über das Nachrücken des Gegners ein, der vorücktig und zunächt nur mit ivärlichen Navollerie-Patrouillen selnte. Erst gegen Abend rücken Infanterie-Ableilungen, von einigen Botterien verfährt, vor, um Gesechtsfühlung zu erreichen. Die deutsche Artisterie legte auf die Anmorichstraßen Sidne vorsiert batte, soon die gesprengten Brücken in die Lutt. Unter Scho nung aller Gebäude verderen Zerstörung durch strenge Beschle verd oten vor, wurden nur seste Keller u Untersände gesprengt, die dem Gegner unmittelbaren Schut gewöhren sonnten. Auf Wasen und Hatersände gesprengt, die dem Gegner unmittelbaren Schut gewöhren sonnten. Auf Wasen und Hatersände gesprengt. die dem Gegner unmittelbaren schut gewöhren konten. Auf Wasen und Hatersände aller Art brachte man die Zivilbevölserung ins siedere Sintersand, da num ihre Wohnside zur Kriegszone wurden und ihr Leben sehr gesährbet gewesen ware."

Englifche Gepreffung gum Lanbesverrat.

England bedroht friegsgefangene deutsche Seeoffiziere mit Erschießen- um sie zum Berrat militäricher Gebeimnisse zu zwingen! Der Leutnant zur
See d. R. S. . . wurde nach kiner eigenen Anssage ins Gesänanis geworsen und wiederholt mit Undstrogen bedrängt unter der Bersicherung, daß er bei Berweigerung der Aussagen erschössen werden wurde. Leutnant S. war schließlich sest von seiner baldigst bevorstehenden Hinrichtung überzeunt. Das Ganze war sedoch hier nur eine wohlüberlegte seelische Folder, mit der man die Moral des betreffenden Opiers zu brechen hosste. Es genügt wohl, diese englische Robeit niedriger zu hängen!

Anbraffos Berhanblungen mit England.

Bu dem Aufenthalt des Grafen Julius Andrassy in der Edweiz ersährt der Wiener Bertreier der "Tägl. Kundschau", daß Graf Andrassy dort mit Vertretern der englischen Aristofratie Berhandlungen sübrt. Die Antregung zu diesen Verbandlungen soll von englischer Seite außgegangen sein. In der Begleitung des Grasen Andrassy besindet sich sein Schwiegersohn, der Staatsiekretär Warfgraf Ballavicini. Es verlautet, daß je nach dem Ausfall der Schweizer Verbandlungen Graf Andrassy zum Friedenbunter-händler aussersehen sei.

Rewhorter Stimmungen.

Bafel, 17. Oft. Die "Morning Bolt" melbet ans Newhork, daß die Remporter Börse ihre Stimmung in Friedenswerten wenig geändert babe. Man erwarte eine Annahme der Wilsonichen Bedingungen durch die Mittelmächte, wenn auch erst nach einem nochmaligen Notenaustausch.

Der frangofifche Rachefchrei.

Amsterdam, 17. Ott. Savas meldet aus Paris: In der heutigen Senatssitzung wurde eine Entschließung angenommen, in der gesordert wird, daß Deutschland streng bestraft werden solle wegen der Berstärungen im Midzugsgebiete. Der Winister des Aeusteren Pickon sagte, daß die Recierung den Deutschland eine ungeheure Strase fordern werde. Die Entschließung wurde einstimmig angenommen.

Die Türfei und ber Baffenftillftanb.

Chiasis, 17. Oft. Wie der "Corriere della Sera" and London ersährt, dat die britische Regierung dom Bräsidenten Wilson eine Abschrift des türkischen Wassenstillstandsansebots erbalten. Sie babe beschlossen, don der türkischen Regierung die bed in gungslose Uebergabe des Seeres als Borbedinaung des Wassenstillstandes zu berlangen, deren nähere Ausführung General Allendon sestzusehen bätte. Mon erwartet in engl. Kreisen, daß die Türkei dieser Horderung sofort nachkommen werde.

Die bentiche Front.

Genf, 17. Oft. Oberft Eali ichreibt in ben Baller Rachrichten": Die Alliserten steben im Kampse mit einem noch immer frästigen Heer. Eali hebt die besonders blutigen Berluste der Amerikaner bervor und sagt, daß sie tropdem nur langsam vorwärts kämen.

Enttäuschung im Batifan.

Der Lyoner "Brogres" melbet aus Rom: Wilfons Rote hat im Batifan tiefe Enttäuschung hervorgerufen.

Ruffland.

KB. London, 16. Oft. Reuter erfährt, daß Tichiticherin der Freilassung der britischen Beamten in Rufland zugestimmt habe.

Als Arbeiterin verfleibet.

WB. Kiem, 17. Oft. In Kiew ist die Gemablin des Erohsürsten Michael Mexandrowitisch, Eräfin Brassowa, eingetrossen. Es gelang ihr. als Arbeiterin versleidet, über die nkrainische Grenze zu kommen.

Dinrichtung Antomound.

Dem "Berl. Lofalang," wird aus Mosfau über Kiew gemeldet, daß der frühere Finangminister Kofo wzo w und der frühere Sandelsminister Schachowstoj durch ein Bolfsgerich zum Lode verurteilt wurden und standrechtlich erschossen worden sind.

Rentrale Brefftimmen.

289. Aubenhagen, 18. Oft. Bu Billons Antmort schreibt das sonst seineswegs denkiofreund-lich geweiene dänische "Eistrablad" wa.: Der un-barmherzige harte Uebermut, der aus der Note Vällons spricht, ist nur geeignet zu bewirfen, daß ein geschlagenes Boll sich in ausbransender Entruftung zu einem furchtbaren Rampfe auf Leben und Tod erhebt. Es gibt noch Millionen Mönner in Deutschland. Das schwedische "Svensta Dag-bladet" führt aus: Die Bormundichaft, mit der ein fremdes Stantsoberbaupt über die innere Regierungsform bon 70 Millionen Menfchen entideiden will, ift wenig vereinbar mit "Freiheit" und "Gelbilbestimnungsrecht" ober mit ben früheren Erflärungen Wilfons. Mus allem geht bervor, daß dieser Borstoß gegen den deutschen Kaiser-toron gerichtet ist. Wilsons Ansicht ist, daß Deutschlands Serrschen und nicht das deutsche Bolf für den Krieg verantwortlich sei. Die Frage ber Berantwortung ift noch nicht entichieben; es burfte Cade ber Gefchichte fein, fie, wenn moglich, flarzulegen, aber taum burfte die Berantwor-tung auf die Schultern eines einzelnen Mannes gelegt werden fonnen. Für denjenigen, der weber von Sag noch Bewunderung berinfluft ift, ift, ber angebliche Kriegswille bes Raifers wenig bereinbar mit ben Beftrebungen Raifer Bilbelme in ber letten Beit bor bem Ariege, "Friebens. taifer" war ja fein Ehrenname, den er fich, wie er ausdrudlich erflarte, su erringen bestrebt war. Duß das beutsche Bolf unter fremdem Awange seinen früher so verehrten Berifcher in ber Stunde ber Gefahr verleugnen follte, ift taum angunebmen bei feiner gangen logalen und nationa-

Die Ginfdranfung ber Militargewalt.

WB. Berlin, 17. Oft. Auf Grund der Borschrift über die (bereits mitgeteilte) Aenderung des Gesethes über den Kriegszustand bestellte der Reichskanzler den Staatssekretär Gröber zu seinem Bertreter für diesen Geschäftsbereich.

Ernente Durchbruchsversuche gescheitert. Denticher Abenbbericht.

299. Berlin, 18. Oft., abenbo. (Amtlich.) Zwifchen Le Cateau und ber Dife find erneute Durchbrucheversiche bes Feinbes gescheitert.

Auch in Flandern nördlich der Lys und an der Aisne beiberseits von Bougiers und westlich Grandpre wurden heftige seindliche Augriffe abgewiesen. An der Maas ruhiger Lag.

Absendung der dentschen Note nicht vor Samstag Machmittag.

Berlin, 18. Oft. (Brivattelgramm.) Wie wir horen, findet heute Abend 6 Uhr eine neuerliche Sibung des sogenannten Kriegstabinetts ftatt, in der über die endaultige Fassung der dentden Antwort-Rote Beideluß gesaft werden foll. Die Absendung der Antwort burfte vor Gannabend Rachmittag nicht zu erwarten

Bufammentritt des Reichstags.

299. Berlin, 18. Oft. Die nachfte Sibung bes Reichstags findet am Dienstag ben 22. Oftober nachmittags 2 Uhr fintt.

Schlechte Aufnahme bes Raifermanifeftes.

Die Aufnahme, die Ministerprösident Freiherr b. Dussache eten Proklamation bei den einzelnen Rationalitäten gesunden hat, ist nach einer Wiener Weldung der "Berl. Morgenpost" den fbar schlecht. Im Reichsrat war das Gerücht verbreitet, daß das Maniselt wegen dieser schlechten Ausnahme nicht zur Beröffenklichung gelangen würde, aber das Monisest ist erschienen. Es ist dagegen sehr furz gesoßt und spricht überhanpt nicht von Grenzen, sondern nur allgemein von Siedelungsgebieten. Man hat auch nicht die Jahl der zu errichtenden Staaten genannt, was ursprünglich beablichtigt war. Die Acheben haben der Einladung des Ministerprösidenten nicht Folge geleistet; ebensowenig die Sübslaven und Ukrainer. Die Bolen waren überhaupt nicht geloden.

Ronig Albert bon Belgien in Oftenbe.

In ben gegnerischen Berichten steht folgendes bermerkt. Um 17. Oftober begab fich 5 Uhr 5 Minuten

Am 17. Oktober begab sich 5 Uhr 5 Minuten abends der König und die Köngin der Belgier nach Ostende, Admiral Ronarch, der französische Oberkommandierende zur See begab sich ebensalls dorthin. Ein französischer Berstörer mit webender britischer und französischer Flagge suhr ein. Die Stadt war beflaggt. Eine große Menge Flugzeuge ließ sich auf den Strand von Ostende nieder.

Die Militär-Attachees ber neutralen Staaten. *

1889. Berlin, 18. Oft. Die Militär-Attacheen
ber neutralen Staaten begeben fich heute auf ben
toestlichen Kriegsschauplatz.

Die Beranderungen in ben boben Reichs- und Staatsamtern

feit bem 30. September 1918.

Durch Erfaß an ben Reichefangler Grofen von Sertling vom 30, September 1918 bat befanntlich ber Roifer angeordnet, daß fortan "Männer, die bom Bertrauen des Bolfes getragen find, in weitem Umfange teilnebmen an den Rechten und Pflichten der Regierung". Domit gab der Kaifer feine Einwilligung gur Einführung des barlamentarifchen Guftems und ftellte fich damit auf ben Boben, auf welchem fortan fiber bie Beichide bes beutichen Bolfes beftimmt werben foll.

Bir nehmen an, bag unferen Lefern ein Heberblid über bie Beranderungen in ben boben Reichsund Staatsamtern angenehm fein wird, wie fie bisber fich geftoltet baben:

Reichstangler: Bring Dar bon Baben (bisber Graf v. Bertling).

Stellvertreter des Reichstanglers: Abg. von Boper (Bo.) (wie bisber).

Staatsiefreture bes Reiches obne Bortefeuille: Abg. Gröber (3tr.), Abg. Ergberger (3tr.). Aba. Scheibemann (Sos.). Als vierter Staatsiefretur ohne Portefeuille ift Abg. Dau h. mann (BD.) in Ausficht genommen.

Reichefanglei: Chef: vorläufig Unterftaats-fefretor Babnichaffe (bisher n. Radowin). Reichsamt bes Innern: Staatsfefretar: Abg. Trimborn (3tr.) (bisber Baffraf). Unter-ftaatelefretar: Er. Lewald (wie bieber).

Reichsnertichaftsamt. Freihere v. Stein (wie bisher). Unterftaatsfefretar: August Muller (Cog.) (bieber Rriegsernährungsomt).

Reichserbeitsamt: Staatsfefretar: Mbg. Bauer (Sog.). Unterfiantsfekretär: Abg. Giesberts

Rriegsernährungsamt: Stoatsfefretar: bon malbom (mie bisber). Unterstantsiefretär: Aba, Rob. Schmidt (Gog.). Ausmärtiges Amt: Staatsfefretar Dr. Solf

(bieber Singe). Unterftaatsfefretar Abg. Dr. Danid (Bot).

Reichofolonialamt: Staatsfefretar Dr. Golf. Unterftaatsjefretar Dn. Gleim (führt die Be-Reichsmorineamt: Staatsfefretar: Ritter von

Dann, Gbler von Bichler (bisber bon Capelle). Unterfeebootamt: Chef: Rapitan & Gee 206 Rriegsamt: Chef: Meneralmajor Ulrich Soff-

mann (bisher Cheud). Breugifdes Rriegsminifterium: General Co - iich (bieber bon Ctein).

Breuftifdes Sanbelsminifterium: Mbg. Fildbed (Rp.) (bisher v. Endow). Raiferliches Bivilfabinett: Whef: Dr. bon Del-

Der Wilfon von früher.

brud (bisber bon Berg).

Es ift immer febrreich, zu vernehmen, woe andre Leute früber über uns gedacht und gelagt boben und es bem entgegenguhaften, was fie beute benfen und fagen. Berbaltniemagig am unbefannteften ift die frühere Anficht Bilfons fiber uns mie über Granfreich und - über Mmerifal Wir ftellen bestiegen einige Meußerungen gufammen. Die fiber America find einer Commlung von Reden aus ber Boblgeit des Jahres 1912 entnommen, bie unter bem Titel "Die peue Freibeit" erichienen find, mahrend bie übrigen in feinem Buche "Der Staat. Giemente praftiider und biftorifder Bolitif" 1894 entnommen finb.

Bilfon gur Gefdichte Gurobas. Erot der Leichtigfeit, mit der Rapoleon guerft Deutichland gefeilt batte, um es um fo beffer gu besiegen, mußte er doch die Entdedung machen, daß gerade er ein Rationalgefühlerwedt batte, das ibn wieder binauswerfen und ftilrgen follte. Er bat Teutichland ben uniconbaren Dienft geleiftet, es patriotifch ju machen." (S. 222.) "Den letten Antrieb gur Erreichung vollftan-

diger nationaler Einiafeit brachte ber Deutsch-Frangoliiche Krieg 1870-71. Die glangenden Erfolge Prengens in diefem Kampfe, ber im Intereffe des deutschen Patriotismus gegen frangofische Unpericomitbeit geffibrt murbe, machte ber fühlen Runidhaltung ber Mittelftooten ihrem großen Rochbar im Rorben gegenüber ein Enbe. (G.

Bilfons Staatslehre. In ber Bolitit barf man nichts Rabifales

unternehmen. Men funn in ber Belitif niemals bauernbe Berte ichaffen, wenn man nicht auf langfame und allmöbliche Entwidlung, auf forgfältige Andullung und allmählide Wondlung burch organiches Entsteben Ruffict ninnnt. Sprungweise erreicht man nichts. Und weiter: Ein iedes Bolf, eine jede Nation muß sich streng an die Richtlinien iherre eigenen Ersahrungen halten. Nationen können sich ebensowen ich ab Individuen Ersahrungen anbrer leifen." (G. 484.) Bilfon über Dentichland.

In Breugen bat man forgfältig auf hiftorifche und andre Gigentiimfichfeiten Riidficht genontmen Die preugischen Ronige find bestrebt gewesen, fich auf den Rat der wiffenichaftlich gebildeten Bachmanner in ber organischen Entwicklung bes Regierungsinftems ju verlaffen." (G. 259.)

"Breugen ift erfolgreich bestrebt gewofen, eine größere Bollfommenheit in feiner Berwaltungsorganisation an erreichen, als irgendein anderer Staat Europas, Gein Berwaltungefuftem ift gum Borbild einer gentralifierten Bivilverwaltung ge-worden." (3. 941.)

Die Gelbstverwaltung im Breuben ift gegen die beständige Einmischung der Bentrolbeborben febr viel besier geschütt als in Frankreich: Breuhens Stadtvermaltung ift ein treffliches Beifpiel rühriger Gelbftvermaltung." (G. 255, 259.)

Die Richter erfreuen fich einer Stellung bon großer Unabbangigfeit." (G. 261.)

Bilfon über Franfreid. "Der bemerfenswerteste Bug in dem gangen Softem der frangofiichen Berwaltung ift bie Bebormundung, unter der die Lofalbeborden und der einzelne Bürger felbft gehalten werben." (G. 214.) "Die frangofifde Bermaltung leibet in all ihren Zweigen und in allen Dienststufen bon ben niedrigften bis gu ben bochften unter tiefgebenber Rorrubtion." (S. 212)

"Franfreich leufst unter ber unerträglichften aller Regierung bformen, unter einer bon einer Massenbersammlung geleiteten Re-gierung. (S. 208.) Wilson über Amerika:

Seitbem ich mich mit Bolitif befaffe, baben mir die Leute ihre Anfichten fost immer nur im gebeimen mitgeteilt. Gie willen, bag irgenb. wo eine Macht waltet, die jo wachlam u. weitreichend ift, daß es besier bleibt, absällige Urteile nicht laut werben gu loffen." (G. 45.) "Unter ben finfenden Schleiern beginnt man

fleine Grubben bon Meniden wahrzunehmen, die die Regierung beberrichen, guaunsten ibres eigenen Borteils u. nicht zugunften bes Borteils ber Bereinigten Staaten." 137.)

Bei allen Wendepunften ber Geschichte unfonbere, um nicht ju fagen berberbte Ginfliffe alles bestimmt: von dem Erlaft von Gefeben bis sur Berwaltung des Gerichtsversahrens." (S. 191).

"Wir find gu einer ber ichlechteft geleiteten u. außerm Awang unterworfenen Rogierungen ber gangen givilisierten Belt gelangt." (S. 167.)

Der alliierte Rriegerat.

Bafel, 17. Oft. "Daily Telegraph" melbet aus Baris: Der alliierte Ariegsrat bat fich in feiner letten Situng als ftanbige Inftang fur die Frogen bes Friedens und Waffenstillftandes erflart. Der Briegsrat bot feine neue Tötigfeit mit der Begntachtung ber Billoniden Forderungen an bie Mittelmachte begonnen.

Benf, 17. Oft. Der "Temps" fcbreibt: Die Entente besteht in der Baffenftillftandsfrage auf ihren Forderungen, dagegen erflärt fie, in der Friedensfrage mit fich reden au lai-(Das beifit foviel als: Buerft wollen wir Euch die Waffen aus der Sand winden; dann fun wir noch unferem Belieben, Anm. b. Reb.) Es tomme ibr weniger auf bie Revision bes Brefter Friedens an, als auf die Erfüllung der drei neuen Forderungen Wilsons, denen alle Alliferten zugestimmt batten. - Der "Matin" fcreibt: Die letten Borte in ber Friedensfrage find noch nicht gesprochen. Frankreich verbandelt aber nicht, fonbern ftellt nur feine Bedingu

Bafel, 17. Oft. "Daily Telegraph" melbet, daß das englische Kriegstabinett fich einstimmig für die Erennung der Baffenstill-frandsfrage von dem Rompler der Friedensfragen erflart hat. Man lebnt eine Ginmijdung in die Machtbefugniffe Baigs u. Fochs ab. Das Rriegsfabinett in feiner Gefamtheit fel dagegen fein Gegner bon einer Fortiebung ber Friedensbesprechungen und erwarte weitere Aeuherungen des Beindes.

Die ftrategifche Lage an ber Weftfront

findet in ber Grantf. Big folgende Beleuchtung: Die Lage auf imferem rechten Alugel, auf deren Eruft wir mebrioch aufmertfam gemacht boben, ift im Augenblid wichtiger als die an ber gonzen übrigen Front. Das Schwergewicht liegt ftrotegisch durchaus auf den Mügeln, westlich von Leedun und in Flandern. Während dort durch wirssame Tdwebr und gute neue Stellungen die auf Durchbruch und Umfaffung abzielenben Ungriffe der Amerifaner bieber, im großen betracktet, wiebergehalten worben find, befindet fich bie flandrifde Front in dem febr beiflen Ctadium einer in icorfftem Kampf erzwungenen Korreffer, bie noch nicht abgeschlossen ist, während Geind mit verdoppelter Energie die Ginbrudftelle gu bertiefen und damit die ftrategifche Birfung zu erzwingen fucht. Die im vorgestr. T.-B. gemelbete Burudnahme ber Front in eine Linie oftlich bon Thourout-Ingelmunfter beleitigt feineswegs die Gefahr der Flankierung (Bille und Oft-eude!); im Gegenteil: ber Reil ber Feinde ift tiefer eingedrungen. Aber diefe Bertiefung fonnte ouch für den Beind unangenehm werben, infofern die Angreifer, besonders an dem febr ftarfen Lugabidmitt, felbft flankiert find. Bis jest find ja die Belgier nur wenig fiber Thourout und die Englan-ber niche fiber die Lys hinausgefommen. Uebergangsverfuche find blutig geicheitert. Gie werben aber ficerlich verftörft einseben Für die Lage ist bezeichnend, daß die deutsche Secredleitung die im Westen von Line voripringenden Front ichon ziemlich hart an Lille berangezogen hat, zwischen Lille und Donai find unfere Truppen aus bemfolben Grund um mehrere Kilometer gurudgegangen. Das Bedürfnis noch einer Stredung ber noch immer ftort gefrummten Front ift offenbor givingend: es darf nicht überseben werden, daß Lifte eine feiner Sauptverbindungen durch den Borftoft der Angreifer gegen Courtrai (Stortrif) ber-Loven bat.

(Inawifchen ift die Ratumung der pefabrbeten Frontteile mit ben Stödten Oftende, Tourcoing, Boubair, Lille und Dougi erfolgt. Anm. d. Red.)

Doutichland.

* Der Berband ber Binbthorftbunbe Dentichlands, der bor dem Kriege mehr als 300 Einzelbunde gabite und über 20 000 Mitglieber, ber aber bon ben Ginwirfungen des Rrieges ichon bald so getroffen wurde, daß er fein Generaljefretoriat ichließen mußte und nur noch ein Teil ber Bunde die Arbeit fortsetzen konnte, bat in diesen Tagen feine Arbeit mit ber Biebereröffnung bes Generalfefretoriats im alten Beim, Am alten Ufer 47 gu Roln, neu begonnen.

Provinzielles.

)!(Birges, 18. Oft. Dem Ranonier Albert Schreiner wurde bas Giferne Kreis 2. Rlaffe berlieben.

)1(Caben, 18, Oft. Am Sonntag, den 20. ds. Mts., nachmittags 31/2 Uhr findet im Saale der Gaftwirtigaft Schöfer auf Bahnhof Rölbingen eine öffentliche Berfammlung ftatt, in der Berr Affeffor Dr. Strieber aus Westerburg einen Bortrag halten wird fiber bas Thema: Sat die Fortfetung des Krieges noch einen 3wed? Bu die-

fer Berfommlung ift jedermann eingeladen.)1(Langenbernbach, 18. Oft. Am 9. Oftober hat wieder ein braber Sohn unserer Gemeinde, ben Gäriner Franz Dölle, Sohn des Sändlers Joh. Tölle, nachdem er am 1. Oktober eine schwere Berwundung an beiden Beinen erlitten hatte. fein Leben bem Baterland jum Opfer gebracht. Er war Inhaber des Eifernen Kreuzes und ftand im 22 Lebendjabre. Er rube in Frieden!
. Gitelborn, 18. Oft. Der hiefige Darlebns.

toffenverein zeichnete auf die neunte Kriegsanleibe

50 000 Mart.

)ti Rennerob, 18. Oft. Am Sonntag ben 18. cr., nachmittags 3 Uhr, fand babier im Soale bes Dotel Ruller eine Berfammlung ftatt, bie außerst gabireich bestacht war; der geräumige Saal konnte die Teilnehmer kaum fassen. Derr Ock.-Rat Schmitt aus In laberg erdisnete die Versammlung und begrächte die zohlreich versammelten. Derr Volverwalter Müller aus Camp a. Rh. bielt bann eine emitinoige begeisterte Rebe, Die mit reichem Beifall aufgenemmen murbe Berr Cet.-Rat Gomitt banfte bem Rebner für feinen inftruftiben Bortrog und fnupfte bieran die Bitte affes ju tun, um oer 8. Rriegsan: be an einem rollen Erfolge gu verbelfen. Er beionte bie Rotiverbigfeit ure in ber jehigen ichmeren Zeu als ftarte beutiche Manner in jeber Begiebung au zeigen. - Der gweite Rebner gebochte querft Deutschlands beften Mannes, ber bor einigen Togen in fein 71. Lebendjahr eingetreten ift. Dinbenburgs. 3m Mufblid gu ibm

enweisselbe en einige errite Gedunken in ber jobbe Schickalestunde. Goelhed Wort: "Schwerzen im Freude, Gutes raten sie", soll und ein Arost sein übliefer schweren Stunde, in der ensichieden wird über Deutschlands Sein oder Richtsein. Darum dürfen nicht kleinmütig und verzagt, sondern müßen flachbatt einig und statt sein. Kommt der Feind is die Lagr me ald gang besiegt den Frieden zu dittieren, dam gleis einen Frieden, der für und die ditte über der tet. 3m einzemen geigte er bonn, wie wir in allen Berufdständen die Staven ber unbormbergigen feinde wurden, deren Bernichtungswille festlebe. Sonet bürse es nicht kommen. In hindendurg wollen wir auch beute noch Bertrauen baben. Das beingde Geber der Stunde aber beist: Beichnet Ariegsan. leibe. Die Summe der gezeichneten Gelber muh den Keinde geine geseichneten Fraft noch unes broden ist u. auch der Wille zum Durchdalten. Der G. d. b. Beunerod mahrte auch aus eitrigen Jeise. Berufditanden bie Glaven ber unbormbergigen Beinde Schub. Rennerod mabnte auch gur eifrigen Beidmung auf die 9. Reiegsanleibe. - herr Landrat Abid, widerlegte audführlich die verschiebenen Grunbe bie gegen bie Beichnung ber Arieganleibe angefat-

Dobr, 18. Oft. Dienstag morgen 5 Uhr murbe bei bem Raufmann Emil Belbe in ber Babnhofftraße ein Einbruch verübt. Sierbei find für ea. 2000 Mart Anglige gestohlen morben. Die Aater murben berfolgt: es gelang ihnen aber, in der Dunkelbeit zu entfommen. - Auch in ber Peramilden Fodidule wurde eingebrochen, webei Treibriemen geftoblen murben.

* Oberlahuftein, 18. Oft. In ber lehten Gtabt. berordnetenstung wurde in namentlicher Abstim-mung beichlossen, das Gebalt des Bürgermeister von 7000 auf 8500 Mark zu erböhen, sodaß der Bikrgermeister nun einschliehlich des Wohnungs-geldes 10000 Wark erhält. Den städtischen Kebeitern wurde eine einmalige Tenerungsaulom bewilligt. Alls Grundsat wurden 80 Mart ance nommen. Sierzu tommt für sedes Rind und für jedes Dienstjahr ein Zuschuft von je 10 Mark. r Lorchhansen i. Rha., 18. Oft. Die Trauben.

lefe in hiefiger Gemarkung bat am 10. ds. Dits. begonnen und geht allmählich ihrem Ende entgegen. Der Menge noch fällt die Ernte naben aus, wie im bergangenen Jahre, dagegen bleibt die Gute des beurigen weit hinter dem 1917er juriid. Immerbin baben die meist weicheren Traubensorten noch einen berhältnisinäßig boben Reisegrad erlangt, da Mostgewicke von 78—10 Grad nach Dedille festgestellt wurden. Das Traubenverkaufsgeichäft ging anfänglich etwas ichlevbend, aber nach wenigen Togen war alles in festen Sanden. Die Breife bewegen fich swifden 510 bis 520 Mart die Dim (200 Liter) Traubenmaifche. Auch berichiebene Moftverfaufe murben bereits getätigt, wobei 4200-4500 Mart für bas Stiid (1200 Liter) bezahlt murben.

. Sodifeim, 18. Oft. Der Bferde, Rinb. vieh- und Krammarkt wird am 4. und 5. Robember auf dem Gelande am Beiber abgebalten. Die Beranfluftung von Luftbarfeiten wird in gang beidränftem Umfang gugeloffen.

ht. Oberurfel, 18. Oft. Die Grippe tritt bier besonders start auf und sordert gablreiche Opfer Rur Befampfung ber Genche erließ die Boligei ein Berbot aller Beranftnltungen, bei benen größere Menichenmaffen fich bereinigen. Auch fantliche Schulen murben bis auf weiteres geichloffen. bt. Frankfurt, 18. Oft. Durch nöchtlichen Gin-

bruch wurden aus einem Belgwarengeschäft an ber Beil bier Damenpelgmantel, mehrere Beigfragen und Muffe im Werte von etwa 36 000 Marf ge ftoblen. — Bei einem Einbruch in das Bell geschäft von E. Thiel in der Großen Eichenhein ftrage fielen den Dieben für 24 000 Mart Bels moren in die Sande. — Rur mehr als 10001 Mart Handichube, seidene Tücker und Semben er beuteten vergangene Racht Einbrecher bei einem Einbruch in bas herren-Artifelgeschäft von Guche Raiferftroße 67.

bt. Frankfurt, 18. Off. Der für bente in ber Universität anbergumte Jeftaft ans Anlag bei Reftoratsweckfels wurde wegen der Grippe-Er denrie in letter Stunde abgesagt und auf unde ftimmte Beit berichoben,

Cohales.

Limburg, 19. Oftober. - Rudfofe Sande. Die auf ber am lichen Befanntmachung bes Magistrats ersichtlich ift, haben ruchloje Sande bie alte ehrwurdigt St. Repomut. Statue auf ber Labnbrude erheblich beichabigt. Der entstandene tunstgeschichte liche Schoden ift gang bedeutend, do es fich um eine Statue aus bem 14. Jahrhundert bandelt Bur die Ergreifung ber Tater bat ber Mogiftral eine Belohnung von 200 Mart ausgefeut. Gi NAME AND ADDRESS OF THE OWNER, WHEN PERSON NAMED IN

Unter der Maske.

Rriminalroman bon Sans bon Biefa. (Rachbrud verboten.)

Die Bringeffin ichwieg, aber guftimmend neigte fie ibr Saupt. "Das ist der Galssee mit seiner trügerischen Dede - - glibernd wie Gis! Ueber biefen Gee

mußt du ichreiten - - ein schmaler Bfad nur führt dich binfiber ans rettende Land - - ein einziger Fehltritt aber lätt bich finfen . . . langfom finten . . . tiefer finten . . . immer tiefer! Bilblit bu, wie die ftarre Salgflut bich umichließt mit eifernen Banden? - Deine Bruft umflammert fie mit falten Tobesfingern

Ein leifer Wehruf gitterte über die Lippen der Bringeffin. Gie wollte bie Arme erbeben, aber nur ein Bittern rann über ihren Rorper. "Doch fürchte dich nicht! Ich führe dich! Un

meiner Geite wirft bu ficher ichreiten! . . . Borft "Ich hore dich," flang es tonlos wie aus weiter

Ferne. Raber neigte jeht die Fellachin ihr Geficht und ftare in die nun glanglos blidenden Augen ber Bigennerin iconend, fubr fie fort zu fprechen mit leifen Blüftertonen und boch eindringlich befehlend. Dann legten fich langfam ihre Urme um die

unbeweglich Laufdende.

Rommen, wir wollen geben!" Sie fdritten beide fort, die Bringeffin mit leffe toffendem Fuß, als ob fie einen ichmalen Pfad manbelte, angitvoll ichmiegte fie fich an ihre Begleiterin an. Ferner und ferner flang der Gefang bis er gang verhallte. - - - Niemand fab das feltsame Baar, bis die Flucht ber Gemöcher hinter ihnen lag und beibe einen Gang erreichten, bon welchem eine breite Treppe in das obere Stochverk des Schloffes führte.

Bon niemanbem behelligt, festen beide ihren

Beg fort.

Das Lied Taneras mer berffungen, laufer Bei-fall raufdite durch ben Sgal. Die Mufit fehte wieber ein, und bober als gubor gingen bie Bogen ber Freude .. Im Fluge enteilten bie Stunden. -Bobl verborgen binter einer dichten, boben Geftrauchewand, batten zwei Berren auf einem Diman fich niedergelaffen.

Der Blauberwinfel fonnte nur Gingeweihten befannt fein, da niemand hinter bem ichweren Borhang, ber nur Deforationszweden gu bienen schien, ein fo behagliches Blauchen vermutete. Giner ber Berren trug eine Gefichtsmaste, es

war der Erbpring. Gine Bolle ichlecht verhoble-nen Wifmuts lag auf feiner Stirn. Gein Begleiter trug bas Roftum eines fpami-

fchen Granden, Das fleidiame, goldgeftidte Bams und die grauen Trifots ließen die fraftige und boch geschmeidige Geftalt gu befter Geltung ton-

Er lofte mit einem Geufger ber Erleichterung die Bander ber Gefichtsmaste und legte fie auf ein Marmortifdichen, bas fich jur Geite des Rubefities befand. Das Geficht war feineswegs von regelmagiger Schonbeit; aber die bobe Stirn, über welche das braune Saar berabfiel, die dunklen Augen und der feine, bornehme Ausbrud der Buge machten das Geficht intereffant und angiebend. Um den schmalen Lippen lag ein Zug männlicher

Das war der Maler Sofrat Ritter von Bergann, ber erflärte Gunftling und Bertraute bes

Er hatte ein feidenes Tafchenfuch aus den Falten feines ichwarzsomtnen Bamies gezogen und trodnete fich den rinnenden Schweiß bon ber

Id gedenke mein Inkognito jest endgiltig aufangebon, Bring," fagte er, "für alle Strapagen tröftet mich menigftens ber Gebante, bag bas geft

"Und des Schweißes ber Edlen wert", fügte in einer Antvandlung von Sumor der Angeredete hinzu, indem er auf das schweißbedeckte Antlip bes Malers wies. "Aber nun wiederholen Gie noch einmal, was Sie mir vorbin andeuteten! Sie wollen Ludwigsstadt verlassen?" "So ift es, Bring."

"Und mas treibt Sie fort?" Die Antwort erfolgte nicht fogleich.

Rach einem raichen Geitenblid auf ben Schweigenden fubr ber Bring fort: "Gie finnen auf eine annehmbare Ausflucht, Bergany, ich habe Gie bisber für aufrichtig gehalten."

Der bittere Ton, der aus den Worten flang, modte ben Minftler berleben.

"Ausflüchte? - 3ch bin ein unabhängiger Mann, Durchlaucht, und darf auf Ausflüchte und Binfelglige bergichten."

"Sie find beleidigt, Bergant, haben vielleicht auch ein Recht bazul Ich tann mir auch wohl denfen, bag eine fleine Refidensftadt Ihrem fünftlerifden Bedilrfnis nicht geniigt, wenigstens nicht auf die Dauer. Es fehlt Ihnen an Anregung, . . bitte, boren Gie bis gu Endel - Sich babe bas immer für Gie und mit Ihnen empfunden. ober ich glaubte, — meinetwegen nennen Gie es Egoismus —, ich glaubte, daß meine ehrliche Freundschaft Sie für manches entschädigte und Sie bier fefthalten fonnte."

Mit rafcher Bewegning wandte fich der Moler dem Sprecher gu: "Ihre Freundichaft beglückt mich, Bring, Gie miffen es, und nichts bon alle dem, was Gie erwöhnen, fonnte mich veranlaffen, einen fo gutigen Freund mit feinen - Bergeibung, Bring. - Grillen und oft fo wenig erfreulichen Stimmungen allein gu loffen .

"Gie beritbren do einen empfindlichen Bunft, Bergany. Gie fprechen von Brillen und trüben

3a, lengnen Gie es?" Rein, aber Gie fennen nicht die Urfache."

Ich habe mich niemals in Ihr Bertrauen ge-

"Das ift wahr", rief der Bring, "und bisber bot auch noch niemand von bem erfahren, was mich bedriidt, tein Menich, ausgenommen Maria, meine Schwefter. Die Gute fut, was fie bermag, aber helfen kann sie nicht. Auch Sie können es nicht, niemand !"

Gjortfetung folgt.)

Büchertisch.

Totenbant. Gin Troft- und Gebenfbuchlein aus ben Berfen bon Abraham a Sancia Clara. Alles Rriegsleidtrogenden gewidmet von Dr. Rarl Berliche, Groft. Brof. in Schwebingen. 120 (VIII und 120 G.) Freiburg 1918, Berberiche Berlageband lung. Start. # 1.50.

machft bamit ber Strom von Leib und Rummer, über fo viele, biele Menichenhergen mit einem bereinbricht; und boch burfen fie um feinen Breis berif gang untergeben. Gerabe ihrer harren ja noch auf mannigfaltige, schwere Aufgaben und hobe Pflichen fie, die Leidgeprüften und Geläuterten, follen die tas Gott felbit gezeichneten, geweißten Grundsesten bilben am Reuben ber ichonecen Zufunft unferes teuten beterlanbes. Diefe tiefgebeugten Onuptleibtragenben bit Beltfrieges aufrichten und ermutigen gu belfen & Musbarven und Beiterwirfen, follte bas nicht auch et gar wichtiger baterlanbifcher Ariegehilfebienft fein! Ginen folden gu leiften drangt es nun ben Gerau geber mit feinem gweiten abrahamifden Rriegs lein, nachbem das erste, sein "Ariegsbrot für die Geese (Arriburg 1917 Gerber. 7.—19. Tausend), so viel Antilang gefunden. War jenes den Lebenden an Front und in der heimat gewidmet, so gilt dieses om bem frommen Gebüchtnis ber Toten, bem Anbenten un ferer lieben gefallenen Selben. (Bie ber Titel Iventendant' in seiner gweiselbasten Bedeutung aufgulten, eefacht man im Borwort.) Da leenen wir ein men genen allen Norman in feinen in ben guten allen Norman in feinen in feinen den gesten allen Norman in feinen in feine den der eine den der eine der eine den der eine den der eine ben guten alten Pater Abraham in feiner gangen, et benifden Gemutstiefe und Glaubensglut tennen !! ichoben, lernen berehren und bewundern ben mit in ichwerer Beit auch zu einem mahren Bubrer ber Rolles genorben. Wohl noch felten ift in benter Sprache bie Lieber bas Grab binans fo einbeiten lich, in erfehiltern Bolfstenner und Bolfsfreund im Mandegemanbe lid, ja ericutternd geprebigt, vielleicht noch niem fo überzeugend und bolfprimilich-anschaulich bie gliffenbe Lebre ben ber Gemeinichaft ber Beiligen gelegt worden wie in diefem Buchlein von Abraban ancta Clara. Moge es vieltaufenbfachen Troft Gegen andgregen über ber weltweiten Balbatt Glegenwari 1

Massauer Bote vom 19. Oktober 1918.

Deutsche Stimmungen.

Die Berliner "Germania" ichreibt: Wir lonnen angefichts ber neuen Billon-Mote nur wiederholen, was mir icon mehrioch an biefer Stelle mit Ausbrud beachten: bas beutiche Bolf firebt ehrlich ch einem Rechtsfrieden. Aber auch nur noch einem Trieben bes Rechtes. Sebalb es erfennen mußte, dah man than unter biefem Dedmantel einen Gemaltfrieben gufawingen molle, würde es wie ein Mann fich auf. bigmen, bie Sione aufeinander beifen und gu fiegen eber in Groet mitergngeben miffen! Es mare verhang-nisuoff, wollte fich heer Bilfon in biefem Buntte einer Tänidung hingeben!

Die "Rationalliberale Rorrefpon.

it.

544

=1

ben 3" icheeibt; Wir find bereit, uns in gegenfeitiger Berotung gu perfinbigen, wir find aber nicht bereit, uns millenlos gu unterwerfen. Das Mochtmitrei, das wir in unserm ungebrochenen und schlagfertigen Deer besiden, bleibt in unser Sand, wenn die Gegner versuchen sollten, aus der Berständigung eine Berge-waltigung zu machen. Und das deutsche Bolt wird in waltigung zu machen. Und das deutsche Bolt wird in seiner Gesamtheit binter einer Regierung stehen, die es under allen Umständen ablehnt, schimpfliche und underswährte Bedingungen angunehmen. Bolf und Deer werden den Existenzlanist aufriehmen und mit Ersolg zu Ende führen, wenn unser ehrlicher Friedenswille mit Unterwerfungsgelüsten beantwortet werden sollte. So liegt die Zufunft in siarer Verspestide vor und. Wieden ebensoweng Grund, Illusionen zu pflegen, wie den Stohf au berlieren. ben Stopf gu berlieren.

Der "Sch mabif che Mertur" ichreibt: Die erfte Gefühlbregung auf folde Benutungen ift bie eines unbedingten Riemals. Co ihrer Regung gefolgt wird, und das Riemals, das wir hier gerne hiren wurden, gesprochen werden fann, das ift eine Schidselöfrage, die nun an uns gerichtet ift. Sie ist in erter Linie eine militärische. Die Antwort darauf muß aus dem Großen Dauptquartier fommen,

Die Samburger burgerliche Breffe lebnt bie Bilfoniche Antwort einstimmig mit Entruftung ab, und auch die Stimmung in der Bürgerichaft Damburgs ist am besten durch die Ueberschrift gelennzeichnet, Die bas "Samburger Frem-benblatt" feiner Befprechung gibt: "Reint" Tiefes Blatt fagt, Die Rote ftelle an Deutschland Bumutungen, über die fein ehrliebendes Bolf mit fich reden laffe. Das Schriftstud verrate nach Form und Inbalt eine Gefinnung der Unbilligfeit, der Ueberhebung und bes Saffes, die unvereinbar fei mit ben Grunbiaben, zu benen fich Billon in feinen programmatifden Jotidaften befannt babe, um fie

sum Gemeingut aller Bölfer zu mochen. Auf Gnade und Ungnade Deutschland bem amerika-nischen Präfibenten zu unterwerfen, bas war nicht bie Meinung des deutschen Friedensangebotes.

Rugland

Litwinsm über Rufland.

Robenbagen, 16. Oft. Der bieberige Bolide-wifirertreter in London Litwinow ift auf ber Riidreife noch Rugland in Christiania eingetroffen, Er teilte bem bortigen Bertreter ber Rationaltidende mit, er fei mit 40 anderen Ruffen auf einem Compfer ber englischen Abmiralität, ber von gwei Kreugern begleitet war, nach Bergen gebracht worden. Als er im Schors ben Beamten bes englifchen Augenministeriums gefragt babe, ob man ibn nicht torpedieren laffen wolle, babe ber Beamte erwidert, er wisse, daß das Leben vieler in Rasfau lebender Englander bon der ficheren Rud. febr Litwinows noch Rugland abbangig fei. Litwinow erffarte, Rerenski habe es in feiner Macht gehabt, als die ruffifden Seere noch beftanden, die Afficerten gum Frieden zu gwingen. Amerika war damals noch (?) neutral u. bereit, die Friedensmittlerrolle anzunehmen, statt bessen habe Re-rensti sich aber verloden lassen, die unglüdliche Offensibe ju beginnen, die gunachst eine Rieder-lage brachte, bann ben Deutschen ben Weg nach Rufland babnte und ichlieflich ben Bruch unter ben Sozialiften berbeiführte. Rerensfi allein trage die Schuld am Bulammenbruch Ruslands. Der Frieden von Breft-Litowiff mar bie notwendige Folge feiner Bolitif, diefer Frieden wird nun als unmöglich erflärt und muß rebi-Diert werben. Eftland, Livland u. Rur. land muffen wieder mit Rugland bereinigt werden als felbitandige Staaten in einer groken ruffischen Soberntivpolitif. Bir fonnen bie Gafen an ber Oftiee nicht entbehren, Finnland ift möglicherweise fur uns verloren, aber ich bin nicht licher, ob fich das gegenwärtige finnische Regime wird halten können, wenn die deutichen Truppen aus Finnland gurüdgezogen find. Ich glaube auch, die Ufraine wird wie ber an Rugland gurudfallen. Wir find ftart und bie Sogialrevolutionare fonnen uns nicht ftur-

gen. Bwifchen ihrem und unferem Reformprogramm besteht fein großer Unterfdieb, aber wir glauben, daß fie es mit den Monanchisten balten und daß wir die einzigen find, die fturt genug find, um die fogialiftifche Bolitif burchguführen. Liege man uns einige Jahre Rube, bann würden wir Rugland gu einem Mufterland in ber Welt (?) machen, aber bas burgerliche Europa will bas nicht guloffen, nur eine europäische Revolution fann und noch retten.

Baltifche Rriegefreimillige.

Täglich boren wir von Fällen arger Bergewal-tigung, von niedrigen Machenschaften, unter benen unfere Beinde Angehörige frember Ratio. nen jum Kriegsbienft ju preffen fuchen. Deutschland, an Menichenzahl feinen Gegnern weit unterlegen, bat fich niemals abnlicher ungeboriger Methoden bedient, Richt-Reichsdeutsche in fein heer gur Amangeeinstellung gu bringen.

Bezeichnend bierfiir ift ein uns bon befreundeter Geite beute gur Berfügung geftellter Brief eines wadern jungen Balten an seine El-tern, aus bem wir die folgenden bemerkenswerten

Cabe auführen möchten:

"Mit ichwerem Bergen beginne ich biefen Brief, benn ich fann mir borftellen, bag berfelbe Guch Rummer bereiten wird. Ich boffe aber, daß Ihr meinen Entichluß, wenn auch aus Liebe u. Gorge um mich nicht billigen, fo doch versteben werdet. Es handelt fich, wie 3or vielleicht icon früher geabnt und im ftillen erwartet habt, um meinen Gintritt als Rriegsfreswilliger ins deutiche Beer. Ihr braucht nicht su benten, daß bie-fer Entichlug einer augenblidlichen Laune ent-(pringt, oder daß ich von irgend jemand beeinflußt so handeln will . . . Ihr konnt Euch benken und es mie nadsfishlen, daß es für mich jungen und gefunden Menichen schmadiboll mare, rubig zu Saufe gu fiben und zuzuschen, wie andere, selbst Knaben von der Schulbant, freudig hinausziehen, das neue Baterland und mit ihm unfere alte, liebe Beimat gu ichniten . . . Ich habe ftets meine Ebre boch-gehalten, und fonnte es nicht ertragen, daß fpater einmal jeder, der draußen im Felde war, mir und mit Recht - ben Bormurf maden fonnte, aus Zeigheit ober fleinlichem Gelbi' chaltungstriebe meine Bflicht nicht erfüllt gu Lagen . . .

"Mir wird es viel leichter, jeht hinauszu-ziehen, als es damals vor zweieinhalb Jahren war. Es wartet ja weiner nichts Leichtes; ich weiß aber jest auch, wofür und für wen ich das Schwere werbe ertragen milisen, auch für Euch. benn bas Schidfal bes Baltenlandes und ber Bolten ift mit bem Deutschland für immer

perfinibit.

In ber Stunde ber Mot zeigt es fich, was ber Einzelne unb



mas ein Bolf wert ift! bon Sindenburg.

Die Berwüftungen in Belgien und Rorbfrantreid.

BB. Berlin, 17. Oft. In der flandrifden Stadt Thielt wurden durch außergewöhnlich bes tige englisch-frangolische Bombenabwürfe gange Stragenguge niedergelegt und beträchtliche Berlufte unter der Bivilbevolferung verurfacht. In einem einzigen Paufe wurden gebn Belgier unter den Trümmern begraben. - Die Stadt Baon, in der die Deutschen die Einwohner aus Stadt und Umgebung versammelt hatten, wurde von den Deutichen verloffen, ohne irgend welche Berfic-rungen borgunehmen. Die Berwuftung der Stadt ist ausschließlich das Went der französischen Ar-tillerie. Auch während Kres Rückzuges wurde Lnon bon ben Deutschen geschont. Richt eine ein-gige beutsche Gronate fiel in die Stadt.

Der Funffpruch Inon bom 16. Oftober 10 Ubr vormittogs melbete, daß die Deutschan die Stadt Roulers vor dem Berlaffen an gablreichen Stellen in Brand gestedt hötten. Dieser Funkspruch ist ein neuer Beweis dafür, daß die gesamten Weldungen über Berftorungen ber Deutschen in bem besetzten Gebiet lebiglich aus propaganbistischen Grunden obne irgendwelde Unterlagen bon ber Entente berbreitet werden. Denn noch am gleichen Tage berichtete ber englische Frontberichterstatter Berfival Bhilipps im Funfipuich Cornarvon um 4.30 Uhr nachmittags, bog die Stadt Roulers un-

Meufdenfrennbliche Bemühungen bee beutiden Decresleitung.

* Berlin, 17. Oft. Da fich in der Wegend bon Cambrai und Douai schon wochenlang schwere Kämpse abspielen, sab sich die Seeresleitung verpflichtet, die Bivilbevölferung rechtzeitig in Sicher-beit zu bringen. Combrai und Doual find bereits feit Anfang September als englische Ranonen die Städte gu beidnegen begannen, geraumt werben. Die Abbeforberung war eine febr ichwierige Coche. da bor allen Dingen die Oftausnänge ber Stadt unter Feuer gehalten wurden. Man gab ber Bevöllerung diech öffentliche Anschläge mehrere Tage gimor die Abbeforderung befannt. Dorauf erfolgten die personliche Aufforde ung an die Familien, Befprechungen mit bem Burgermeifter, bie Musgabe von Einteilungstarten an die Familien, die Einteilung in Kolonnen und Berpflegungsausgabe für mehrere Tage. Augerhalb des Ortes waren Sammelpläte angelegt. Bon ber Militarbeborbe waren Pferbe, Bagen und Eifenbahnglige gur Berfügung gestellt, die für die Beit und Dauer des Abtransportes ber Bevolferung für Militarzwede gelveret waren. Die Kolonnen wurden von Begleitmannichaften fibernommen, die fie auf befobfenen Strafen noch Orten des Bintergelandes brochten, nach benen Quartiermocher borousgefchidt waren. Man trug dafür Sorge, daß Familienangebörige beifammen blieben und erlaubte der Bevolferung, das Rotigfte bon ihrem Sob und Gut mitzunehmen. Gie machten bavon auch aus-giebig Gebranch und führten auf Rarren, felbstpegimmerten Bagelden und größeren Bagen alles Mögliche mit fich.

Muf ben Wofferftragen Rorbfrantreichs transborfierte man Greife, Kranke und Kinder, die den Anftrengungen bes Jahrens auf den Landftragen nicht gewachien waren. So wurden fachgemäß auf Rabnen aus Douai 500 Kranke und Kruppelfinder und 250 franke Frauen aus Privatbäufern umb Holpitalern unter Auflicht eines Arztes und mit Unterstützung von Samitätspersonal vor den engl. Granaten in Sicherheit gebracht.

Diese humanen Bemühungen umferer Seeresleitung werben im gegnerischen Loger in bimmelichreiender Weife ju einem völferrechtswibrigen Berbrechen umgelogen, inbem man gehölfig bom Berichleppen und Austrouben ber Bivilbevolkerung ibricht. Sogar Bilson in seiner letten Rote entblöbet sich nicht, diese offenbare gegne-rische Berleumbung sich anzweignen und in ein öffentliches historisches Volument bineinzubrin-

Gin Schweiger Broteft gegen bie Berhebung.

Burich, 18. Oft. Bu ben angeblichen Greueltaten, die nach ber Antwortnote Bilsons deutsche Truppen bei ihrem Rudzug in Krontceich berübt haben sollen, schreibt der militörische Mitarbeiter des "Zurch Tagesanzeigers": Die Entente sucht mit ihrer auf ein bestimmtes Stidtport entfachten Grewelhete bie gange Belt gegen Deutschland aufgubrin. gen, um dadurch stärkeren Eindrud auf das deutde Bolf zu machen und es nicht nur militärisch. sondern auch geistig zur Kapitulation zu zwingen. Gegenüber dieser Berhehung, die das Ende des Prieges, fatt zu werfohnen, noch mehr zu verbittern brobt, miß Broteft eingelegt werben. Bielleicht gelingt es bann doch, die Ariegführen-ben von der Unfinnigleit der Bombenschmeißerei zu überzeugen u. zu erreichen, daß biefer bedauerliche Auswuchs der mordernen Kriegführung wieder beseitigt wird.

Reine Ermorbung beutider Offigiere burch Lidecho-Glomafen.

Die bor einigen Tagen bon einer Biener Beitung ausgegengene Breffenadricht, betreffend bie Ermorbung von 500 beutiden Offigieren burch tichecho-flowalische Truppen in Rosan ift bisber in teiner Beife bestätigt worden. Sofort nach Auftauchen bes Geruchtes baben die guftandigen amtlichen Stellen olle notigen und möglichen Ermitt. lungen in die Wege geleitet. Cobald ein Ergebnis

Die Richtigfeit ber Melbung unf icon beshalb begiveifelt werben, weil, foweit bier befannt, gur angegebenen Beit fich in Rafan überbaupt feine deutiden Offigiere befunden baben. Uebei die von Offibirien Ende Mai abtransportierten Offigiere ift nicht befannt geworben, daß fie uber Comst binaus gelangt waren.

Rotruf ber Manbftanten.

BB. Belfingfore, 17. Oft. Bur Frage ber Raumung ber öftlichen Gebiete führt "Ufi Suometar" aus: "Im Interelie ber bon Rustand abgelötten Bolfer ift es notwendig, daß die führenden Beitmachte fich trot aller Meinungsverichiedenheiten über Magnabmen verftandigen, um die Randftaaten por ber drobenden bol. ichemistischen Gefabr gu ichuten. Dos ift matt nur um diefer Bolfer millen notwendig, fonbern im Intereffe gang Besteuropas und seiner Rultur. Der Rambf gegen bie allgemeine Belbanarchie ift ein Rampf ber Rultur gegen bie Barbarei, ein Rampf wahrer Demofratie gegen den Terror ber ichlechteften Elemente ber Gefellichaft. Diefer Rampf ift für alle Rulturftooten gemeinfam. Finnland, die Offierprovingen, Bitauen, Bo-Ien und die Ufraine find Europas Borpoften gegen den Bolidewismus u. bedürfen internationaler Unterstütung. Gie durfen um feinen Breis ihrem Schidfal liberlaffen werben."

Deutscher Bolichewismus.

Berlin, 17, Oft. Der fogialdemofratische "Bor-warts" ichreibt: "In einigen Fabriten Groß-Ber-lins fprechen manche Leute von einer Regierung Saafe-Ledebour als von einem tommenden Ereig-nis. Hagie-Ledebour ift für fie ungefähr die deutsche Uebersebung von Trobsi-Lenin. Die Regierung Boofe-Ledebour foll die Diftotur des Broletariats verforpern, die auf die Berrichaft ber Arbeiterrate gegründet fein foll. Kennten die Phan-taften bas ruffliche Borbild, fo murben mobricheinlich auch fie nicht glauben, auf biefem Wege etwas für bas guffinftige Glud bes Bolfes erreichen gu tonnen. Ob ber Bolichemisnus jest bagu fommen wird dos ruffiide Bolf gliidlich ju moden, ift noch febr die Frage. Bir appellieren an die Ginficitioen und an bas Gewiffen ber Genollen, bie in Sichrgebnten bes Rlaffentampfes geldult find. Torichte Streiche moden mir nicht mit."

Das neue Defterreich.

Ans Wien wird dem "Berl. Lofolang." berichbet: Rach dem neuen Aufbau der Monarchie wird der beutich-öfterreichische Staat insgesomt fiber 9 600 000 beutiche Bewohner, ber fichechische Stoot in Böhmen 4 242 000, in Mühren 1 800 000, Schlelien 100 000, insgesamt also 6 261 000 Bewohner gablen und ber flawifche Stoat wird 2 042 000 Clovenen und Serbo-Proaten umfaffen. der ruthenische Staat 3 310 000 Einmobner.



? Unpolitifche Beitläufe.

(Raddrud unterfagt.) Berlin, 16. Oftober. Amifchen Lipp' und Relchesrund

Schwebt ber finftern Machte Sandt Wenn fich das beftätigt, was geftern über bie neue Antwort Willous befonnt geworden, fo riften Baffeuftillftand und Friedensverhandlungen wieder in die Ferne. Die Feinde mollen vorläufig noch den Rampf fortfeben, und wir millen une auf einen weiteren Rriegswinter einrichten.

Wir hatten und haben alle den berglichften Bunich, dog es doch noch im Berbfte jum Abidlug des Blutvergießens kommen moge. Was bilft uns aber unfer Bunden, wenn die Feinde in ihrem bofen Billen berbarren? Unfere Re-Gerung ift in der zweiten Note an Wilson fo weit entgegengefommen,, wie es liberhaupt benfbar war. Sie bat nicht nur Wilfons Friedensgrundläke riidhaltlos angenommen, sondern sogar die Räumung der besetzten Gebiete angeboten zum Besten des Wossenstillstandes. Wenn num noch mehr "Garantien und Sicherbeiten" berlangt u. benn die landläufigen Berleumdungen "unmenichlider Berftorungen" ober "Beidiegung von Rettunashooten" uns amtlich ins Geficht geschleudert werden, dann drängt sich die Erfenntnis auf-Man will noch keine Waffenruhe und leine Berftandigung; mon will ben bernichtenden Schlag bis gu Ende burchführen und Claubt doch, es gu fonnen.

Derhimmel moge fügen, daß die Sache fich trob allebem einrenken lagt. Aber bis biefes schwere Runftitud unferer Regierung gelungen ift, muffen bir uns gefaht und bereit halten gur Forifehung

bes Miberftandes.

Sum mindoften fleht eine Bergögerung in Aushicht. Auch das ift bedauerlich, aber es flede für mes einas Tröftliches darin. Wir haben

ben obwoltenden Berhaltniffen ber Binter unfer Bundesgenoffe ift, gleichsam Erfat für Bulgarien. Bollen die Feinde noch betröchtliche Erfolge erringen, fo muß es vor Eintritt bes Winterwetters geicheben. Das läßt aber nach allen Regeln des Ralenders nicht mehr lange auf fich warten. Es gilt also nur noch eine furge Beile ftandguhalten, bann fommt bon felbft eine Baffen paufe, die unferen Truppen gur Erholung, ben Beinden gum Rachteil gereichen wirb.

Muf die militariichen Fragen brauchen wir aber flicht naber einzugeben; biefe Seite ber Sache baben unfere tuchtigen Beerführer gu beforgen. Für uns bandelt es fich barunt, was wir im Inlande, an der Beimatsfront gu tun und gu loifen baben, um die Berteidigung des Baterlandes gu unterftüten. Was wir darüber in ber vorigen Woche gelagt haben, gilt heute mit noch größerer Pringlichfeit.

Bor allem mahne ich an die Erfüllung derjenigen Bürgerbflicht, bie an den Termin der nachften Lage gefnüpft ift: Die neunte Rriegs. anleibe muß bis gum 23. Oftober fo boch als möglich gezeichnet werben.

Sat dir jemand gejagt, die Rriegsanleibe fei jeht nicht mehr nötig, weil der Friede bevorftebe. fo mende diefem Manne den Ruden gu. Er 4t entweder bumm oder ein fclechter Mitburger, Und wenn bir beine eigene Faulbeit ober Rnidrigfeit etwas Achnliches in den Roof gefett hat, to befebre bich nefalligit. Du fiehft ja, bag ber Friebe nicht in Giebenmeilenstiefeln angelaufen fommt. Du mertit ja, daß wir noch auf ichwere Rampfe gefoft fein miiffen. Du weißt fa, bag gur Durchführung biefes Berteibigungstombfes Geld und wieder Gelb notwendig ift, und dost wir umsomehr an fostbarem Blut sparen, je mehr Kriegsmaterial wir mit Bilfe des Jamoden Mammons beichaffen. Dagu tannft bu mit belfen burch Beichnen und bor ein pear Wochen ichon ausgeführt, bag unter i Werben für die Breden anleihe. Willft du

Mit der Brobe, ob Deutschland noch so und so viel Milliarben Mart in der Roffe bot, ift es noch nicht abgetan. Wir muffen ben übermutigen Feinben jeigen, doft die gange Ration auch noch Darf in ben Anoden bat. Bu bem 3wede muß auch Die neunte Rriegsanleihe wieder ein richtige Bolf sanleibe im vollen Ginne bes Bortes merben. Alle Stande und Riaffen, bon oben bis unten, miffen fich beteiligen. Wenn eine Million bon fog. fleinen Leuten je 100 & aufbringt, fo ift das ungleich wertvoller, als wenn 10 große Firmen je 10 Millionen zeichnen. Warum? Weil nicht allein die Summe der, Eelder gewogen wird, fondern auch die Angahl ber Spender. hinter ber Weldfraft foll die Bolfsfraft fichtbar merben. Die gange Belt foll seben, daß die deutsche Ration bis in ihre breiteften Schichten binein feft und opferwillig in alter Treue jum ringenben Bater-lande steht — nicht entmutigt burch die Bechselfalle des Krieges und nicht erschlafft burch die Soffnungen auf Frieden.

Die Befundung bes Bolfsmillens Af um fo wichtiger, je mehr unfere Bolitif demofra-Wie baben eine Bolfsregierung betommen. Schon, nun foll das Boll auch feine Re-gierungsfähigfeit beweifen. Was gehört zur Re-gierungsfähigfeit? Erstens Berftand und zweitens Tatfraft. Bollte das deutsche Bolf jest die Beidnung im Stide laffen, fo mare es burchgefallen in biefer Reifeprüfung. Es hatte bie Beiden ber Beit nicht verstanden, und es botte ben Sommer fallen laffen, als das Eilen gerade beiß

Bielleicht lagt ein Betere Bon der Anleihe babe ich nun geung gebort! Ich tann bir nicht belfen, lieber Freund. In biefer bitterernften Beit tann ich nicht planbern über biefe ober jene plafierlichen Bwifchenfölle. Seht muffen grufte Worte go-

bas Baterland in ber enticeibenden Stunde im | wechielt werben über bie Schidfalsfragen die uns auf dem Rogel brennen. Auch wenn du felber ichon gezeichnet haft, was ich hoffe, so baft du noch nicht genug gebort bon der Anleibe. Gieb 'mal zu, ob du nicht noch etwas in der Tasche ober in ber Trube, in ber Sporfoffe ober im Strumpf boft, was du nachtröglich in letter Stunde noch zeichnen finnst. Doppelt balt bestert Und auch bann noch laffe ich dich nicht in Rube. Im Gegenteil, ich möchte dich bitten, auch beine lieben Witbilirger nicht in Rube au loffen. Geb' berum in beinem Rreife ale freundlicher Belebrer, ale munterer Unreger, als dienstwilliger Belfer in der Schreiberei und in ben Botengangen. Berben, Reilen, Schleppen, wo und wie es nur geut! Ber ei en weiteren Schlepper beibringt, bat die Front um einen tüchtigen Golbaten berftortt.

Reine von den acht bisberigen Anleiben bat mit fo viel Störurgen und hemmniffen gu tampfen gebabt, wie diefe neunte. Und doch ift der Erfolg der neumten gang besonders wichtig und wertvoll. Do muß bie innere Tuchtigfeit bes Bolles bie außeren Schwierigfeiten bes Berfes über-

Sei's trüber Tag, fei's beiterer Sonnenichein, Ich bin ein Deutscher, will ein Deutscher sein. Jest grabe tret' ich eifrigft ein Für unfere Boltsanleibe neun.

Das ift die midstigfte Borbereitung für den enticheidenden Binter. Gie wirft ebrenvoll und fegensreich auf je ben gall - fotoobl bei ber Sartnödigfeit der Wegner als bei einer friedlichen Benbung. Beber unfere Truppen, noch unfere Unterbandler fonnen ihr Biel erreichen, wenn nicht fichtlich die ungebrochene Boltstraft binter ihnen fteht.

Jeder ift feines Gludes Gomied Das beutiche Bolt nuf febt zeigen, ob es fein Glied ju ichmieben weiß ober - ob es fich fein Ungliid von Jeindeshand ichmieden laffen muß.

Danffagung.

Bur die vielen Beweise berglicher Teilnahme bei ber Kranfbeit und bem Siniceiben unferer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grohmutter, Ichwester, Schwägerin und Tante, Frau

Katharina Cheis

geb. Laux

fagen wir allen unfern berglichten Dank.

Insbesondere banten wir für die gestifteten bl. Meffen und ben barmbergigen Schwestern für die liebevolle Bilege.

Die trauernden Binterbliebenen.

Els, den 17. Oftober 1918.

Hotel zur "Alten Post".

KONZERT

am Freitag, den 25. Oktober 1918 abends 8 Uhr

Robert vom Scheidt, 1. Heldenbariton der Frankfurter Oper

Frau Else Gentner-Fischer, 1. hochdramatische Sängerin der Frankfurter Oper. Am Klavier: Kapellmeister Karl Kremer vom Frankfurter Opernhaus-

u. a. Lleder von Schubert, Wolf, Löwe und Berger.

Preise der Piätze:

Sperrsitz 3.50, 1. Platz 2.50, 2. Platz 1.50 Mark. An der Abendkasse erhöhte Preise. Vorverkauf in der Herz'schen Buchhandlung.

Große Auswahl in

Zöpfen

standig am Lager, sowie Anfertigung derselben Reparaturen von Spangen werden prompt und billig ausgeführt.

W. Heun, Friseur, Salzgasse 13.

Die fel nandigen Bader ber Stadt Umburg a. b. Labn und ber Rritgemeinden nördlich ber Lahn, ferner bie felb-ftandigen Wehger, Schmiede und Frifeure bes Kreifes

Montag, den 21. Ottober cr., nadmittags 2 upr in die "Alte Boft" gu Limburg a 9.

pelaben. Es handelt fich um ben burch ben Ernft b Beit und die neuen Berhaltniffe notig geworbenen Bufammen-fching bes Sandme is, bezw ben Musbau ber beftebenben Organ fationen. Bei ber Wichtigfeit ber Sache barf gablreiche Beteiligung erwartet merben.

Die Sandwertstammer.

Waschpulver.

Genehmigt vom Kriegs-Ausschuß Ohne Seifenkarten erhältlich.

Alleiniger Hersteller:

Joseph Müller, Seifenfabrik, Limburg.

Bon größerer Caatenfirma eine tuchtige bertrauenswürdige

Bersönlichkeit,

bie ben Artitel tennt und Begiehungen gu ben Land wirten hat,

für den Ankauf von Kleefamen in hiefiger Gegend gesucht.

Angebote find an bie Gefcafteftelle gu richten unter Mr. 7885.

Friedens-Aufbau Befand werben, fatt effen im Gigenheim Beber Ramilie ein Eigenheim b. Berein "Beimfultur", Biesbaden 210. Sahungen u. Drudfachen geg. Rudporto, Deimftattenbuch v. Dir. Abigt für DR. 2.40. 913



Nach vierjähriger treuer Pflichterfüllung ist unser

lieber Ernst Eyring

Leutnant der Reserve in einer Minenwerferkompanie,

am 8. Oktober im 28, Lebensjahre auf dem Felde der Ehre gefallen.

Otto Eyring.

Limburg, 18. Oktober 1918.

Bürger-Konsumverein e. G. m. b. S. Limburg (Lahn). Jahresabschluß am 30. Juni 1918.

Forbetung		Schuld			
Lagerhalter-Ronto Mit.	18 559,17	Referve	Fond	Mt.	2 570.0
Ammobilien	21 000,-	Bilferel	croe Fond		4 185,3
Gerate	1 600		tionsreferpe		4 170,-
Rreisspartaffe	6 543 15	(Beichäft	Sauthaben		12 787
Benoffenich Bant Biesbaben .	1 000,-	CONTRACTOR AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE P	eten und Darle	hen	16 942 5
Bros. Einfaufegentrale	The state of the s		wich. Bant Bies		10 0,-
Roln-Mulbeim	500,		Blaubiger	SCHOOL STATE	8 679,2
Boftidedtonte Grantfurt	117,45		pinn 1917, 18	- 44-4713	3 985.6
	The second second	Dieingen	Pinin 1017/10		and the second
Ga. BNL	49 319, 7	A STATE OF		Sa. WIL	49 819,7
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF THE PARTY OF	Mitalieb	erbewegun	ia.		
900		daftsanteile		aben Be	eftfumme
Stanb am 30. Juni 1917	476	476	DRL 12 222,-		14 280,-
Sugang 1917/18	17	17	730.—		510
Rufammen	493	493	Mt. 12952,-	THE	14790
infolge Berfenning 9					1000
Abgang: burch Tob 5	20	20	, 165,-		600,-
infolge Auffunbigung &			- 0)	0.00	
LOUIS CONTRACTOR OF THE PARTY O	the Laboratory of the Control of the		THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO		THE RESERVE AND ADDRESS.

Der Vorstand des Bürger-Konsumverein e. G. m. b. S. Limburg (Labn)

Einzelmöbel in allen Preislagen

Reichhaltiges Lager in Gardinen.

Blutland und anderer

Obstbaumichädlinge

Bet. Joj. Sammerichlag.

Jauchepumpen

Rubenschneider

Ackerwalzen

Kultivatoren

Herde

Ressel- und Kesselmäntel

Waschmaschinen

Räucht rapparate

zu billigsten Preisen.

milchwirtschaftliche Maschinen

Limburger Gesang- und

Glaesser'sche Buchhandlung, Limburg.

Herbstbedarf

empfehlen wir unser reichhalt. Lager in

besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Bei mir gekaufte Einrichtungen werden auf Wunsch im eigenen, neuen Lagerhaus, gegen Feuer-schaden versichert, ohne Berechnung aufbewahrt. Lager-

Näh-Hhle "Jumel"



Mh. 4.20 rier Radmahme, Borio unb Ber

General-Deririeb O. Schmid, Münchents

Tüchtige Maurer

mit faurefeften Arbeiten pertraut, für bauernbe Befchaf. tigung gefucht. Melbung an: Stellawert 21.05, Bergifd Glabbach, bei Roln.

Cuchtige

für Chamottearbeiten (Binterarbeit), fowie

Bimmerleute für friegewichtige Betriebe im

Industrie Revier gefucht. Melbungen an Baunternehmung Vollrath,

Befel (Rhein). Arbeitöfabigen Lagarett-infaffen , Militarurlau-bern, jurudtehrenben Reiegogefangenen vermittelt toften. os greignete Stellen ber Areidarbeitonadweis,

Limburg, Fabranffe 5. Bungerer, gut empfohlener Hausbursche

Gebr. Steffen, Limburg Grantfurterftraße.

Braver, junger Hausbursche jum fofort Gintritt gefucht. Glässer'sche Buchhandlung. Limburg.

Tüchtiges Madden gefucht. Gute Behandlung. Frau Brof. Deubner, Biesbaben, El. Frantfitt. 8.

In bokanntor In. Qualitat

bringe mein Lager in:



zu reellen Preisen nicht "Wucherpreisen" in Erinnerung.

Josef Schmi

urstes und grösstes Spezialhaus für landw. Maschinen End Gerite Limburgs und Umgegend, Diezerstr. 32

z. Zt. in Urlanb oder Vertreten durch Berah. Stahlheber.



bieren, künstlicher Zahnersatz inliant schuk (reine Friedens ware) Mronen-Britch u.Stiftzähne in Gold und Metall.

Zahnpraxis Viganos Nachfolger

W. Podlaszewski, Dentist Limburg. Obere Schiede 10, L

Telefon 261.

Sprechstunden:

den ganzen Tag von 8-61/2 Uhr. Sonn- und Feiertags von 8-4 Uhr. Bin persönlich bis auf weiteres zu sprechen von 12-7 Uhr.

Sonn- und Feiertags von 8-4 Uhr.

Manvervolier.

für danernde Beichäftigung gejucht. Baugeich.Kork Lütgendortmund Areis Dortmund.

&A Zum baldigen Eintritt &A 2 tüchtige, im Lahnbergbau erfahrene

fowie eine größere Angabl tuchtiger

Bergleute u. Hilfsarbeiter fofort gefucht. Schriftliche Angebote an

Mhein. = Weftfäl. Bauinduftrie in Niedertiefenbach.



Installationsmaterial für elektr. Lichtleitungen. 824 Glaser & Schmidt, Limburg.

Waschfrau oder Waschmädchen

Dotel "Stabt Biesbaben", Bab Ems.

Stundenfran oder junges Madden für einige Stunden tagenber Diegerftraße 94, I.

Tüntiges Mleinmädchen

oder einfache Stute, bie Baus- und Ruchenarbeit grundlich verftebt, in fleinen herrichaftlichen Daushalt für fofort gefucht. Rochen nicht unbebingt erforberlich. Große 8137 Baiche ausmarts. Frau Ritolaus Meher, Denmartt 14, 2. Grage.

Ordentlines Madmen gefucht. Dotel "Stabt Biesbaben", Bab Gms.

Braves Madmen für Rude und Daus nach Grantfurt gefucht. Angebote erb an Beis,

Daing, Frantenhog 11. Rath alteres, qui empfohlenes Mädchen

für Saus- und Bimmerarbeit für 1. Ropbr. gefucht. 8117 Baronin bon Gehr, Bonn, Bonmidul-Aller 17.

-3 Franen Rrieg rmitmen bevorzugt) für eine Arbeitertantine put 40 bis 50 Mann nur für bie

Ruche jum balbigen Gintriff Sdriftliche. Angebote an Shein. Weftfal. Bauinbuftrit,

Riebertiefenbad. Buverlaffiges, fauberes Dienstmädden

fofort gefucht. Frou Rechteanmalt Ungeheuer,

Frantfurt [Main] Fraulein, welche fich als Frifeuje ante

bilben will, gefnat. Franke, Pimburg, Reumartt &

Bur felbftanbigen Gubrung eines fleinen Daushalts an bem Lanbe, wirb ein altere Mädden ober Bitme

Briefe unt. 8113 an bie G. fchafteftelle bes Raff. Boten.

Madchen, welches bfirgerlich fachen, abre

Röchin [Anfangerin], gefucht. Glen Arbeit. Beibe fofort of

1. Rovember. Rab. Erp. b. BL

ore febr erwünscht, wenn ble Toter ermittelt parten. Berfonen, welche bezügliche Angaben wen fonnen, werden erfucht, ihre Bohrnehmunim Bimmer 5 des Rathaufes (Boligeifonremarkat) mitgateilen.

Es ftarben fürs Baterland: Gonigestoldat Sons Sartmann und Leutmant ber net. Ernft Epring, Cobn des herrn Rechangerote Dito Epring, beide bon bier. Ehre Brent Anbenfen!

Sandwerferorganifation. Bir machen nochmals auf die am Montag, den 21. ds. natifindende Berfammlung für Bader, Debet. Comiede und Frifeure im Kreife Limburg serfefammer.

Legt Euer Sauerfrant felbft ein. Die beutichen Cauertrautfabrifen werden pormiefichtlich mit der Dodung bes Beeresbebarfes per Ernte 1918 mabrend der gangen Ein-geidezeit vollbeschöftig sein. Auf die Freigabe eung fonn nicht gerechnet werben. Beber belfe is beebalb jelbst, indem er jest seinen Bedarf an meiftrant dede und soviel davon einmade, als braudyt. Es ift ja gludlicherweise zu erichwingfen Breifen in genugender Menge gu boben.

Mbgabe von Befleidungsfruden. In Bedürftige fonnen in der Miffieiderftelle im Malberdorffer Dof Befleidungsftude abgegeben (S. Angeige.)

metden. (S. Anzeige.)

— Kriegstagung bes Raiffeisen-Berbandes. Um Mittwoch fand bier die von dem Berband der Rassauer Maisseisen-Gamossenschaften eindemalene Kriegstagung statt. Der Borsispende, Derr Berdemdsdirestor Dr. Kolden Franksurt a. Main, sonnte im Bertreter von Genossenischaften und mehrere Giste, derunter Derrn Regierungssesselselsor von Borde-Limbarg, einen Bertreter des stelle. Generalsommando's,
dern Bertreter der Landwirtsschäftenmeren. wen Bertreter ber Lanbwirtichaftstammer, Beren gegermeifter Daerten bon Limburg, begrüßen. Er les in feiner Aniprache ernft und eindringlich auf die dwere und Bebeutung biefer Beit und bie Bflicht, bie fe jebem Gingelnen gegenüber bem bebrohten Bater-und auferlegt, bin. Reichen Beifall und unbebingte Gimmung fand herr Bfarrer Blum aus Gerneein, ber in einftündigem Bortrag bas Thema: Edubet und erhaltet Gure Beimat' beberbelte, und eine tiefgebenbe Birfung auf bie tier ausäbte. Als Ergebnis der Berfammlung ichling der Berbandsdirektor eine einmütig angenommene Gutt liehung bor, in der zu äußerster Pflichterfüllung iebefandere bei Zeichnung der A. Kriegsanleihe, aufge-Septert murbe.

"Breifdus." Deute Abend beranftnitet ber Pattsbilbungsverein in der Mula Taltebilbungsverein in der Aula des Gumnafiums rung wird fo bor fich geben, bah neben einer Burbignden Teile gur Darftellung gelangen. E. M. von Beber, ber Rompanift bes Freifchute, reibt fich murbig en unfere flafifichen Meister Sambu, Mogart und Beethaven, Er hat ale echter Romantifer - wie fr. Edubret - Die beutiche flaffifche Mufit mit bem Beifte der Vollspoeise und Baifofunft erfüllt. Wie er ber Seinger des deutschen Kreibeitsliedes ist — "Schwertlieb". Lütows wilde Jagd" u. a. — so hat er dem beutschen Bolse mit dem im Jadee 1821 zum erstemmale in Berlin ausgeführten "Areischüh" die vollstümliche bertiche Over arschenft. Ein underzöngliches berreiches Bert, das Richard Wagner zu begeisterten Worten burib. Alles in dem Werfe ift beutsch, deutsch die Benichen in ihrem schlichten, natürlichen Empfinden, unwulcht von dem deutschen Balbe, dessen gebeimwirdles geben und Weben und aus ben Tonen ber Der entnegenflingt, beutich Sagen und Marchen, die Sanbeln biefer Menichen umfpielen. Beberd Mafit ichopft unbefangen aus bem Quell bes Bellebergens; feine Melobien find fo innin und mobr, is lauter und rein, bag fie uns mie Bolfalieber anwilen. Rein Bunder, wenn die Melobien Diefes Ber-let, wie a. B. "Leife, leife, fromme Weife", "Bir min-ten bie ben Jungfernfrang", ober bie fernigen frifden Mgerlieber lannft gum Gemeingut bes beutichen Bolhe geworben finb.

Gerichtliches. Empfinbliche Strafe wegen Gebeimfclachtungen.

If Limburg, 18. Cft. Der Maffer Johann Bf. ous Dunborn war burch Strafbefehl wegen Gebeimichlachmngen in gwei Fallen, in bem einen Falle mit 800 A. traft worden und hatte hiergegen Einspruch erhoben. In ber Berbandlung vor dem biefigen Schöffengericht burde festgestellt. daß Bf. ein bekannter Geheimschlächter ift, bei bem bas Meifch feils burch Mujos abgehoft teils per Bahn berfandt munde. Gein Ginfpruch batte menig Erfolg. Das Gericht erhöhts die Strafen auf gujammen 5 Bochen Gefängnis und 800 & Gelbftrafe erfapmeife meitere 80 Zage Gefängnis.

Dermischtes.

.. Berichtebenes aus atter Welt In Floreng ftarb ber feinergeit in gang Europa berühmte Fastenklinftler Sucei, ber vierzig Tage lang ohne Rahrung ausgnfommen mußte und babei bie dwerften lorperlidjen Anftrengungen aushielt. Gucei batte fich durch seine "Runft" ein hübsches Vermögen und eine Billa ersostet. Aber das rationierte Zeitalter icheint selbst dem Dungerfünstler zu viel gewesen zu sein. — Ende voriger Woche waren in Railand etmo 80 000 Berfonen an ber Grippe erfranft. Gingelbeiten und die Bahl ber Toten gu veröffentlichen, mar ben Beitungen verboten. Die Epidemie bereicht gleich fort in Rom und Genna. Auch bort ift es verbein, bie sanitaren Berbaltniffe gu erörtern. — Eine eigentumliche Todesangeige findet fich im "Korrespondent für Deutschlands Buchdruder". Sie lautet: "Rollegen, Freunden und Befannten, die mir nabrend meiner Berufatatigfeit am Rollen, an ber Majdine und auf Montage wurden, bie befreienbe Mittellung, bag ich nach jabrelangen, qualvollem Leiden und entjestichen Operationen nun endlich gur ewigen Rube eingegangen bin. - Mir tut nichts mehr wehl Leipzig-Rendents, ben 29, Geptember 1918. Bauf Delle." - Hus Dresben wirb gemelbet: Auf bem Dreibener Daupthabnhofe verlor, nach einer amtlichen Mitteilung, ein Ungenannter einen Briefumichlag mit 134 000 M. Bur die Biebererlangung diefer flattlichen Summe ift eine Belohnung bon 15 v. D. ausgefeht worden. — Rach einer Reutermelbung aus Duluth find bei ben Waldbründen im nördlichen Biscoufin und in Minnefota (Rordamerita) 800 Renfchen um-gefommen; 1300 find obbachlos.

Lette Radrichten.

Wiener Tagesbericht.

29. Bien, 18. Oft. Amtlich wirb verlautbart:

Italienifder Ariegefchauplas: Befilich bes Garba . Sees ichlingen Abtei-lungen bes Tiroler Lanbfturmbataillone Dr. 163 einen italienifden Borftof gurud. Auch fonft leb. haftere Gefechtstätinfeit.

Albanifder Ariegsichauplas: In Albanien feine größeren Rampibanblungen. In ber weftlichen und im Tale ber füblichen Do. rama fdeiterten ferbi de Angriffe. Der Chef bes Generalftabes.

Weitgehendes Entgegentommen gegen Wilfon.

Ran batte gehofft, Donnerstag abend mit der Saffung unferer Antwort an Wilfon fertig gu merfodaß fie am Freitag bem Bunbesratsausfcuß für auswärtige Angelegenheiten umd den Bertretern ber Debrheitsporte en batte porgelegt werden fonnen. Wie wir boren, baben fich aber in letter Stunde bei einem wichtigen Buntte Deimingsverschiedenheiten ergeben, die neue Rudfragen notwendig moden, fodog die Antwort noch nicht nach Bashington abgeben fonnte. Bas den In balt unferer Rote anlangt, fo erfahren wir aus parlamentarifden Rreffen, bag fie in einem beftimmten Ton gehalten fein wirb. Gie wird auf bie bon Bilfon gestellten Bebingungen naber eingeben und ein weitnehendes Entgegentummen g. B. hinfichtlich bes U.Bootfrieges zeigen. Aller-bings wird fie feinen Zweifel barüber laffen, daß Die deutsche Regierung ungerechte Angriffe ober Be'dulbigungen nicht bulben wirb. Die Antwort wird so weit entgegenkommend fein, als es mit ben Bebensintereffen bes beutschen Bolfes vereinbar ift. Das Recht ber bentichen Regierung, als berufene Betreterin bes beutiden Bolfes au fprechen, wird unter Simweis auf veröffentlichte und noch geplante Berfassungeanberungen geffart wer-Im übrigen aber wird die Murbe bes beutichen Bolfes, die in feiner Beife eine Minderung erfahren fann und darf, nochdrudlich gewahrt merben.

Bilfon über Glfaf-Lothringen.

Der "Beri. Lofalang," melbet aus Rotterbam: Ein Telegramm aus Rewvorf befagt: Beil noch

Sweifel besteben ilber die Anfichten bes Profiben- | niel midifger, unfer Brer fcliagfertig pu edition ale ten Wilfon in ber effah-lothemgifden Frage, erfuhr ein Mitarbeiter ber Remporfer "Dimes" aus autoritatiber Quelle, daß Brafident Balfon bie bedingungslofe Ruderftattung El-fag. Lothringens an Frankreich forbert. Jene Brage geborte nicht zu benjenigen, über welche die Diplomatie beraten werde. Es jei eine Bedingung, mit ber ber fünftige Bolferfriebe berbürgt werben folle.

Letite Saffung.

Berlin, 18. Oft. Seute abend findet abermals eine Situng bes ergeren Rates ftatt, in ber fiber Die endgultige Form der Antwortnote beichlollen werben bürfte. 2118 ziemlich feststebend fann angeseben werden, daß die Rote eine icharfe Abwehr ber Billoniden Behauptungen über die Unmenidlichkeiten ber beutichen Rriegführung, im übrigen aber jum minbeften fo weit ein Entgegentommen zeigen wird, daß fich weitere Berbandlungen ermöglichen.

Seute Radit bürfte ber endgültige Bortfaut ber Rote festgelegt merben, bie Rote mird aber vorausfichtlich erft morgen abgefandt und auch morgen Radmittag erft in Deutschland beröffentlicht werden. Gutem Bernehmen nach besteht die Ablicht, gleichzeitig mit ber beutiden Untwort an Bilfon einen Aufruf der Reichsleitung an das demtiche Bolf gu beröffentlichen.

Billone Rote an Defterreid-Ungarn.

Graf Burion foll icon im Befit ber Rote Wilfons fein, fie aber vorläufig nicht veröffentlichen durfen. Die Rote foll auffallend milbe ausgefallen fein; daber die gute Stimmung Burfans. Die Entente will das Saus Sabsburg balten und ft üten, während gegen das Baus Hoben-zollern, weil befonders tücktig als Führer Deutschlands, die ichariften Register gezogen werden. Das Saus Sobenzollern foll gestürzt werden. Auch foll Defterreich fein Bundnis mit dem Deutschen Reiche eingeben bürfen. Divide et imperal (Teile und berriche!)

Reine Berftorung.

WB. Rotierdam, 18. Oft. Der Korrespondent Gibbs drabtet vom Mittwoch: Zwischen Jegbem, Thiel und Rertrot zeigt fein Saus irgend eine Spur von Kriegszerftorung. Auch gibt es viele fleine Berfaufsläden, die in Betrieb find. Richts ift geplündert worden. Reuters Rorrespondens melbet: Bei bem beutichen Rudgug aus Lille fand nicht eine einzige Explosion ftatt. Es wurde nirgendwo ein Gebonde in Brand gestedt.

Die Rampfe in Glanbern und Franfreich.

Berlin, 18. Oft., 2 Uhr mittage. Die Bebauptung Biljons, das wir auf unserem Rudmarich in Glanbern und in Nordfrantreich mutwillig Stadte und Dorfer gerftort batten, steht in allen Buntten mit ber Bahrheit in Biberfpruch. Rur mas pom militarifden Standpuntt aus unbedingt notwendig war, ift geritbet morben. Die beutsche Beeredleider fiorung zu unterlassen, jede mutwillige gerstörung zu unterlassen. Wenn es trobbem zu einer Masseuflucht der Bewohner gesommen ift, so trogt nicht die deutsche Kriegführung daran die dulb, fonbern allein bas feinbliche Artilleriefener und bie feinblichen Bliegerangriffe. Die beutiche Beered. leitung bat tein Intereffe baran, bie wichtigen Berbinbungofteafen bes hinterlanbes mit Glüchtlingen bollaubfropfen. Sie fann es andererseits aber nicht ver-bindern, daß die Bewohner aus Jurcht vor den Ge-doffen ihrer eigenen Landsleute unter Zurudlaffung

bon Dab und Gut flieben. Die Raumung bes Telles ber flanbrifden Rafte bit hart öftlich Cftenbe, bie planmakig und unter Mitnabme alles nur irgendwie beweglichen Materials ofine Einwirfung bes Reinbes erfolgt ift, war für die deutsche Seeresseitung sicher ein selwerer Entschluß, Militärisch wertvolle Stüdwunkte find damit aus ber Band gogeben worben, aber es beliebt bie guverlicht-liche Erwartung, baft die Raumung auf unfere Krieg-tübrung keinen erheblichen Ginfluch boben wird. Die Raumung fonnte fo forgfaltig vorbereitet werben, bak ber Beind aus ihr feinen nennenswerten Borteil wird eben tonnen. Die Borarbeiten ber Raumung find bereits feit langerer Reit im Gang, mas gur Folge orte, baft bie erwähnten Stühpunfte obnebies für bie aftipe Rriegführung nicht mehr in Betradit tomen, obne bok fich hieraus eine nochteilloe Birfung für unfere

baf wir jremben Beben unter naen Umftinben ga ber-teibigen faben. Gider ift, baf beim weiteren icheitt-weifen Furndgeben obne unfere Schuld bas beleifche Land allmählich vermußtet werben wirb.

Grabeben.

29.8. Bafbingien, 17. Oft. Infolge bes Grb. bebens am 11. Ottober in Bortorico warden 100 Berionen getotet. Der angerichtete Schaben wird auf 4 Millionen Dollars geichäst. Un den amerifanische Kongreß und an das amerikanische Rote Rreus murden Bitten um Silfe gerichtet.

Die nüchfte Reichstagefinung.

Berlin, 18. Dft. Der Reichstag wird fich bei feinem Busammentritt am 22. Oft. nicht mit augenpolitifchen Fragen befaffen, fonbern es wird Die Aufhebung bes Artifels 11 ber Reichsverfaffung auf die Tagebordnung gefeht werben, um die fünftige Unteilnahme bes Meichetages an ben Entichluffen über Rrieg und Frieden gu fichern.

Rleine Rachr chten.

Ratiorube, 17. Oft. Im Rriegslagarett Raris-rube ift gestern ber 18jabrige Cobn bes Staats-fefretars Ergberger an ber Grippe gestorben. Berlin, 18. Oft. Der frubere Staatsfefretar im Auswärtigen Amt, v. Singe, ift als Bertreter des Ausweir igen Amts bei der Oberften Deeresleitung berufen worden und im Großen Sauptquartier eingetroffen.

Birdenhalender für Eimburg.

29. Conntag nach Bfingften, ben 20. Oftober 1918. Im Dom: ilm 6 Uhr Brit nieffe; um 8 Uhr 10 Rin, Kinbergottesbienft mit Bredigt, um 914 Uhr: Feierl. Dochamt mit Predigt vor ausgesehrem Allerbeiligsten. Nachmittags 2 Uhr: Gaframentalische Bru-

In ber Stadtfirde: Um 7, 8 und 11 Uhr heil. Reffen, bie gweite mit Befang, lehtere mit Bredigt. Radmittags 3 Uhr: Complet.

In ber Gt. Unnafirche: Um 6 Uhr ht. Delle; nm 8 Uhr bl. Reffe mit Brebigt ober Umt. In ber Cophientapelle bes Deppelhifte: Um 616 Ubr bl. Deffe

Un den Wochentagen: im Dom um 6 Ubr: Briife messe; in ber Stadtlirde 7% Uhr: Geulmesse; 8 Uhr: h. Wesse; in ber St. Anna-Rirde um 7% Uhr: Schulmesse; in ber Sophientapelle bes Deppelhists um 6% Uhr h. Wesse.
Rontog 7% Uhr im Dom feierl. Exequienamt für

Jofef Abams; 8 Uhr in ber Stadtfirche Jahramt fur Jofef Branbenburger.

Dienstag IN Uhr im Dom feiert. Exequienamt für den gefallenen Krieger Franz Galer; 8 Uhr in der Stadifterche Jahramt für Peter Neiner u. Angehörige. Mittwoch IK Uhr in der Stadifterche feiert. Jahrami für Domfapitular Julius Giffler; 8 Uhr im Dom Jahr-

amt für Josef Deun.
Donnerding 7% Uhr in der Stadtfirche feierl. Jahramt für Deinrich Schmitt, seine Ebefrau und Rinder; 8 Uhr im Dom Jahramt für Frau Elisabeth Dippe; 8 Uhr in ber Stadtfirche Jahramt für Jojeph Guttge, feine Chefrau und Rinder. Freitog 7% Uhr im Dom feierl. Jahromt für Bein-

rich Aonpel; 8 Uhr im Dom Jahramt für Frau Eli-fabeth Lahmann geb. Leber und beren Schwefter; 8 Uhr in der Stadtfieche Jahramt für Frang Denaler, beffen Ehrfrau A. Raria geb. Rlood und beren Coon Friedrich. Samstag 7K Ubr im Dom Jahramt für Bifdiof

3afob Brand; 8 Uhr im Dom feierl. Umt nach Meinung; 8 Uhr in ber Stabtfiede Jahramt fur Anna Rugelftabt, thre Eftern und Gefchwifter Um 4 Uhr nachmittags: Gelegenheit gur bl. Beicht.

Rathol. Rayemadridien.

Rathol. Rauim. Jugenbabiellung. Conntog, ben 20. Oftober, abende 148 Uhr: derfamm-lung: fachmannifder Bortrag.

Berein tathol taufmanniger Gebilfinnen und Beamfinnen. Commtag den 20. Oftober. 4% Uhr: Andacht, banach Berfamming in ber Marienfaule. Marienberein. Conntag 7 Uhr im Dom:

Generalkommunion. Plate auf der Evangeliunserte des Rittelschiffes. Rochmittags 3.5 Uhr: Andacht und Bersammlung der Jugendadteilung. Kathol. Dienstbotenverein. Sonntag, den 20. Oktober, borm. 7 Uhr im Dom: Greens.

fommunion. Die Boltsbibliothet muß Conngag ben 20. Oftober geichloffen bleiben.

Pricafobrung negeict batte. Jebenfolls ift es fur uns I Berantwortlich f. b. Angeigen: 3. D. Cher. Lemburg.

Kriegerverein Germania, Limburg.

Mm 16. 56. Mts. berftarb unfer lieber, treuer Ramerad, Berr Schreinermeifter und Birt

Josef Aldams.

Mit ihm verliert bas Kriegervereinswefen einen waderen, eifrigen Bertreter feiner 3been. Der Rriegerverein Germania, welchem ber Berftorbene feit der Gründung des Bereins (Berbft 1896) als Borftandsmitglied angehörte, betrauert in ibm eines feiner eifrigften Mitglieber, mir alle einen lieben, treuen Freund und Rameraden, beifen Andenten uns ftets teuer fein wird.

Die Beerdigung findet am Sonntag, ben 20. Oftober, nachm. 3 Uhr bom Schütengarten aus statt. Wir erwarten, dog alle ortsanwesenden Kameraden an dem Leichenbegängnis teilnehmen. Antreten der Mitglieder: 21/2 Uhr am Rathaus. Orden pp. find anaulegen.

Limburg, ben 18, Oftober 1918. Ramens bes Borftanbes: Roth, Geichaftsf. Borfibenber.

Enrnverein "Jahn", Limburg.

Bir erfüllen biermit die trourige Bflicht, die Ritglieder von dem Ableben unferes 1. Berfibenen, Beren Schreinermeifter

Josef Aldams

Wesiemend in Kenntnis au setzen, Um gablreiche Beteiligung bei ber am Sonning, ben 20, be. Die, fintifindenden Beerdigung

Die Mitglieber versammeln sich 21/2 Uhr bei Bittoe Zimmermann, Blöt.

Limburg, ben 18. Oftober 1918. (8148 Der Borfianb.



und Vetter, der Manonier

Wenn einst durch's Land die Friedensglocke klingt Und alles jubelt, alles singt. Dann steh'n still abseits wir und dürfen traurig sagen: Wir haben m tgeholfen, mitgetragen ! Vom besten gaben wir, was jemand geben kann,

Gott nahm es an. Tieferschüttert erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser einziger innigstgeliebter Sohn, mein herzensguter Bruder, Enkel, Neffe

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,

im blühenden Alter von 22 Jahren, nach 21/s jähriger treuer Pflicht-erfüllung, nachdem er am 1. Oktober an beiden Beinen verwundet. am 9. Oktober in einem Feldlazarett gestorben ist.

Um ein stilles Gebet für den lieben Verstorbenen bitten Die tieftrauernden Eltern, Schwester, Großeltern und Verwandten i. d. N.

Joh. Bölle und Famille.

Langendernbach, den 18. Oktober 1918.

8132

Rath. Männerverein Unitas.

Die Mitglieber werden höflichst erfucht fich an der am Sonntag, den 20. Oftober, nachmittigs 3 Uhr stattsfindenden Beerdigung unfres verstorbenen Mitgliedes, herrn

Jojef Aldams

achireid an beteiligen. Bufammenfunft 21/4 Uhr in ber Sofpitalftrage. Limburg, ben 18. Oftober 1918.

Der Borftand.

Freie Handwerter: Snnung.

Dierburch laben mir unfere Mitglieber an ber am nachften Conntag mittag 3 Hhr ftatt findenben Beerdigung mieres verftorbenen Dit aliebes 8141

Josef Abame ein, und bitten um jahlreiche Beteiligung

Der Borftand.

Bürgergefellichaft Conftantia.

Biermit werden unfere Mitglieder freundlichft gebeten, fich an der am Gor tag, den 20. Oftober, nachmittags 3 Uhr ftattfindenben Beerdigung

Josef Aldams

anhlreich zu beteiligen.

Limburg, ben 18. Oftober 1918.

Der Borftonb.

(963

Dankjagung.

Für die anläglich des Todes unferes nun in Gott rubenben unvergeflichen lieben Gobnes und Bruders

Toni

erwiesene Teilnahme, sagen wir unseren

aufrichtigsten Dank.

Gang besonderen Dant den barmbergigen Schwestern und Briidern für die aufopfernde Pflege, dem Beren Brofeffor Dr. Leber fur Die überaus erhebende und fo troftreiche Grabrede, dem Behrerfollegium und ben Schülern des Ral. Chmnaftums für bas lette Geleit, herrn Lehrer Saufer mit bem Schülerchor für ben rührenben Grabgefang, ebenfo für die und bon allen Geiten augefandten gablreichen Blumenspenden und geftifteten bl. Meffen.

Familie Pofffelretar Menge.

Sabamar, ben 17. Oftober 1918.

Todes- * Anzeige.

Gott dem Allmitchtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, beute morgen 1/s7 Uhr unsern innigsgeliebten Sohn, Bruder, Enkel

Meinrich Roth

nach kurzem schweren Leiden zu sich in die Ewig-

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familia Jakob Roth.

Niedertlefenbach, Frankreich, Limburg. Obertiefenbach, 18. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet Montag morgen 10 Uhr zu Niedertiefenbach statt. Das Seelenamt ist am selben Morgen.

Freiwillige Feuerwehr, Limburg

Bur Teilnahme an ber am Conntag nach. mittag 3 Uhr fta tfinbenben Beerdigung unferes langfahrigen Borftanbemitgliebes, Deren

Josef Aldams,

verfammeln fich bie Rameraben um 2% Uhr im Bereinslofal. Das Rommanbo.

200 Mark Belohnung.

In einer ber letten Rachte ift von ruchlofer Sand bie alte ehrwürdige St. Repomut-Statue auf ber Rahnbrude mutwillig gerichlagen worden.

Demjenigen der in der Lage ist, Anhaltspunkte anzugeben, welche zur Ermittlung der Täter sibren können, sichern wir eine Besohnung bis zur 200 M zu. Limburg (Lahn), den 18. Oftober 1918.

Der Magiftrat,

Lohnliften.

Diejenigen Bersonen, welche mit der Ridfgabe ber ihnen zur Aussullung übergebenenen Sohnliften für die Beron-logung ibres Bersonals für 1919 noch im Rudstande find, werden on umgebenbe Erledigung erinnert. Diejenigen Arbeitgeber, welche biefer ibrer Berpflich-

tung bis jum 21. bs. Dt.s. nicht nachgefommen find, baben Beftrafung gu gemartigen.

Limburg, ben 18. Oftober 1918.

Der Magistrat:

Befanntmachung.

In ber biefigen Mitfleiberftelle im Balberborffer Bof (Sabrgaffe) werden für diejenige Bevölkerung, welche den dringenoften Bedarf bat und nicht die Mittel befigt, die Baren zu den im Sandel üblichen Breifen zu taufen, ober die ohne die Ware in Rot geraten wurde, eine geringe Ansohl Manner., Frauen- und Rinderfleider, jum Teil neue Sachen gegen Bezugeicheine berfauft. Es tommen nur die allerbeduritigften Familien in Be-

Gerner werben bafelbit unter benfelben Bedingungen bis auf weiteres Mannerfoden. Fronen- und Rinder-ftrumpfe in allen Größen für die burgerliche Bebolferung gegen Bezugsichein berfauft.

Die Bezugsicheine find noch ber Ausfertigung auf Bimmer 12 des Rathaufes vorzulegen.

Der Berfauf fur alle Barengattungen findet an allen

Werf agen bormittags von 8% bis 12 und nachmittags bon 2% bie 6 Uhr ftatt.

Limburg, ben 18. Ofiober 1918.

Der Magiftrat,

Umsatzsteuer für Luxuswaren.

Diejenigen felbständigen Gewerbetreibenden, welche Gegenstande ber im & 8 des U.-Gi.-Gel. genonnten Art (Gold- und Gilberwaren; Taldenubren L 2B. aber fe 100 M; Biguren, Bilber, Bucher i. B. über je 200 M; Antiquitaten, Cammelgegenftande; photogr. Sandapparate und Bestand eile: Musifinstrumente und Bestandteile; Billiarbe; Berfonenbeforderungsfahrzeuge; Teppiche i. 2B. von über

30 M für d. Qum., Belgwerfe und Felle) umfeben, baben nach den Bestimmungen in § 17 bes U.St. Gef, ben Gesamtbetrag ber von ibnen monatlich verein-nahmten Entgelte innerbalb eines Monates bierber angu-melben. Bie jebt find bie Umfabsteuer-Erflarungen für

Anguft und Ceptember füllig. Bir fordern die in Betracht fommenden Gewerbe-treibenden auf, die erforberlichen Erflärungen, gu welchen fie Formulare auf unferem Ctenerburo unentgeltlich erhalten, bis gum 31. be. Mte. abzugeben.

Buwiderhandlungen werden gemäß § 38 letten Abf. d. U.St. Gef. mit Ordnungsftrase bis ju 150 & bestraft. Limburg, den 18. Oftober 1918.

Der Magiftrat (Umfatiteueramt.)

Bekanntmachung.

Um die gur Berforgung ber Bebolferung und bes Beeres mit Kartoffeln und anderen Lebensmit ein, sowie mit Roblen erforderlichen gablreichen Trausporte bemaltigen und ben gewaltigen Ansorderungen der Heeresverwaltung ge-nugen zu konnen, werden die in den Jahrplanen mit einem nis bis auf weiteres verfehrende bezeichneten Büge für einige Zeit nicht mehr gefahren. Es ist baber dringend geboten, daß alle nur irgend bermeidlichen Reifen mabrend biefer Beit unterbleiben. Bon ber Ginficht Aller wird erwartet, daß diese eruste Mahnung gewissenhaft beachtet, und dadurch icharfere Wahnahmen dur wirksamen Beschränkung bes Reifeberfehrs ferngehalten merden.

Mning, ben 16. Oftober 1918. Ronigl, Preufifde und Großbergoglich Deffifde

Saatweizen, Saatroggen, Saatgerfte

alles Originalfaaten, offerieren nur an Berbraucher gu ben gefehlichen Bebingungen

Buntenbach & Rortlang, Coin-Mulheim, Bernprecher

21m 19. Oftober 1918 find drei Befanntmachungen:

"Rachtragsbelanntmachung Rr. L 111/10, 18, R. R. A. zu der Befanntmachung Rr. L 111/7, 17, R. R. A. bom 20. Ofivber 1917, betreffend Beichsganahme u. Weldeplicht bon roben Großviehhäuten und Robböurfen'

"Bweite Nachtragsbefanntmachung Rr. I. 888/10. 18. K. R. M. zu der Befanntmachung Rr. L. 888/7. 17. R. R. W. vom 20. Officber 1917, betreffend Söckst-

preise und Beschlagnahme von Leber"; "Bekanntmachung Nr. L. 999/10, 18, R. A., beireffend Beschlagnahme, Höchstereise, Welde- u. Berkaufspflicht von Leberabsällen.

erfaffen worden. Der Wortlaut der brei Bekanntmachungen ift in den Amisblättern und durch Anichlag veröffentlicht worden. Stellv, Generalkommando 18. Armeekorps.

Limburger Berein für Bollsbildung.

Montag, 24. Oftober, abende 81/2 Uhr Partftrage 11, 3immer 4.

Tagesorbnung:

Abnahme ber Jahrebrednung und Entlaftung. 2. Boranfchlag für 1918/19.

Der Borftanb.

Elisabethen = Berein, Limburg. Lofe find von Sonntag nachmittag 3 Uhr ab bis Dienstag vormittag im kathol. Gefellenhous [Zimmer rechts von Gingang noch gu haben. Der Borfiand.

Freiwillige Versteigerung. Dienstag, den 22. Offober 1918 nachmittags 2 Uhr werbe ich Babehausftrage Rr. 3 gu Bad Ems, bie nachftebenb benannten Gegenftanbe bffentlich, fremiffig gegen Burgahlung verfteigern :

2 Cophas, 2 gepotfterte Bluichleffel, 5 fl. Lifche, 9 Spiegel, | Chrant, 3 Rommoden, 3 Baid. fommoben. 3 Bandindigeftelle, I Bant, Garberoben. halter, hölzerne Cerviettenringe, Walchgarulturen, Bafferflaiden, Cophatiffen, Bitber, Bierbeachen

Bad Ems, ben 17. Oftober 1918. Rabife, Gerichtavollgieber.

Aula des Gymnasiums. Dienstag, 29. Oktober 8 Uhr:

Konzert

Fiedemann - Quartett. Berlin

Streich - Oparielle von Brahms, Smelana, Mozart.

Karten zu M. S .- , 2 .- in der Buchhandlung von H. A. Hers und an der Abendkasse.

Gefchäfte Bücher, Aften, Briefe, Reitungen ze.

garanti et jum Ginnampfen für bie Relegoinduftrie tauft ju ben bochften Preifen Adolf Wolf, Limburg

Ferniprecher 103. 20000000 00000000 000000000 00000000

Schon jetzt

bestellen Sie die zum

Weihnachtsfest bestimmten Vergrößerungen

damit selbige gut ausgeführt werden können.

Fotograf R. Bender,

Limburg, Hospitalstr. 10.

Rasierpaste, Ideal

20000000 nnnnnnng capacocons acacacac

Zur Zeit bestes u. bequemstes Rasiermittel. Sauber und billig.

Ohne Seife, Pinsel und Wasser anwendbar.

Rasier-Apparate In allen Ausführungen.

Joseph Muller, setentabrik, Limburga. L.

Empfehle zum Engros-Bezug:

Ia. Lederfett, Ia. Wagenfett,

Ia. Schuherême

Franz Spielmann, Montabaur.

3ch habe bon Montag frith 9 Uhr ab einen Transport

immerer Fertel und Läufer Will

in meinem Stalle gu bertaufen.

Karl Lindlar. Mendt. Telefon Rr. 30

Statt Karten!

Viersen (Rhld).

Maria Nolden Fritz Höffken Roscheher Leutrant d. R.

Verlobte

Wallmerod (Westerwald)

19. Oktober 1918.

Waschpulver

ohne Seifenkarten erhältlich 762

Heinr. Lehnard, Seifenfabrik, Limburg.

in guter Lage mit Lagerraum und kleiner Wohnung pro Februar-Marz 1919 für Lebensmittelbranche zu mieten gesucht.

Friedr. Kloos Wwe.

Batterien

für Tafchenlampen treffen mochentlich neue Genbungen ein.

Louis Nies, Badamar.

lapeten in ben fcouften u. neueften Muftern.

Man verlange toftenfrei Mufterbuch Dr. 989. Gebrüder Ziegler, Buneburg. Wer verkauft

Bohn . Geichaftshaus, Dotel, Benfion, Gofthaus, Brauerei, Bienelei, Raltwert a beliebigem Blage. Off. v. Gelbftvertaufer an ben Bertaufe-Martt Grantfurt [Main], Dabeburgerallee 28.

Binige Centuryen.

Gr. Rosenbauer, Limburg. Biegerftrafe 12.

Sandleiterwagen in allen Größen. B. Bommer, Bimburg,

Meumartt. Leiterwagen,

Schlafzimmer, Küchenund einzelne Morel billinft bei

J. W. Willig. Staffel bei Bimburg.

Aleiderichränte ein- und zweiturig,

fomplette Rüchen pon IR. 260 an, fomie echte Bitidipine Rüchen-Ginrichtung.

V. Bommer, Limburg. R umartt 7

Wer verfauft fein Daus mit Baderei, Birt. ichaft ob sonft. Geschäft bier ober Umgegend Angebote er-wünscht zwecks Buführung an vorgem. Räufer, Interessent, insbes. auch für Rriegsbeschäb Off an Bertaufe-Martt 20 Grantfurt [Main], Dabeburgerallee 28.

Rut für Wiederverläufer Lagerbeind Tobnend in Glas und Porgellan, Kurg- und Spielwaren, Korbwaren, Cylinder, Campenteile, Leiterwagen

Albert Rosenthal, Raffan | Labn]

ickwurz tauft

Withelm Ohl, Limburg.

Mavier gu vertaufen.

Rab. in ber Gro Damenfdreibtifch und Bettftelle mit Matrate gu perfonfen. Raberes in ber Erped.

Einige Derren tonnen noch am Mittagstija teilnehmen.

8161 Rab. in ber Oppebition.

empfehle minte blibenbe Chrufanthemum

fogenonote Berbitaftern, Schaupflangen, fehr ichone Ware, in allen Farben. Gartnerei

Fritz v. Borstel, Saamar, Rengaffe 18



du verkaufen: Caul Delden, Rinder-Doppel-Echautel, coutel-Seffel] Sit Stühlden, elettr. Bügeleifen.

But erhaltener Ruchen. drant ju taufen gefucht. Offerten unt. 8189 an Die

Mab. Expeb.

Gro. b. Bl. Gin gut erhaltenes Wohn. und Chlafzimmer nebft Ruche gu taufen gefucht. Off. unt. 8165 an b. Exp.

6dindtplerde Motfdlachtungen tauft Hugo Kessler,

Bferbemegger, Bleebaben, Telefon 2612

Schr fdiones, gefundes Buchtrind Baburaffe) preismert gu ver-

taufen. Balbernbach (Oberlahnfreis) 6-8 biedjahr. junge Subner preismert gu vertaufen. b155

Chriftian Bar, Diblbach bet Fridhofen. Gute Mildriege vertaufen.

Fran Schmitt Bw., Dberg ugbeim. Etf fünfwöchige Verfel

bat ju vertaufen Math. Schuth, Delferstretien, Toft Selters

6 Jahre in nur erften Firmen tatig, mit guten Beugniffen, in Stenografte u. Maichinenfebreiben, fomie in allen vorfommenben Baroarbeiten perfett, fucht jum 1. Ropbr, in Bimburg ober nabere Umgebung Stellung. Geff. Lingebote unter 8144

on die Erp. d. BL

Marienverein Sonnteg, ben 20. Oftober um 7 Hhr im Dem General formmenion Rein Mitglied Darf fehten.

医型脂类腺素 医红色

Samstag, den 19. Okt., von 7 Uhr an, Sonatag, den 20.0kt. von 3 Uhr an, Monta:, den '21. Okt. | von 7 Uhr an;

Ein Frauen-

schicksal in 4 Akten.

Das Geld muß abgeeithlt bereit sein. 963

船 能 華 翠 翠 翠 香 養 養 書 Jagendl unt 17 jatren ist der Eintritt verboten

Junges Madogen von ausmares tageliber m 4 jahrigen Rinbe gefucht. Ru erfr. Expeb.

Resegerirau mit einem Rind Rreis rimbura) fucht für fofort jur Unterftuhung in Belbe und Dausarbeit alleinftebenbe gefunde Bittve ober alleres Mädden.

Angebote unter Dr. 8145 an die Erpeb. ber Beitung Ein Budergefelle

Philipp Bahin. Gefucht wirden für foferei Ein tüchtiger Beizer

und einige Leule, bie Dolgbearbeitungemafchines bebienen tonnen, auch Dille bienftpflichtige. 7983 bienftpflichtige.

Josef Schnetz Stuhlfabrit, Dies

Haus

2 Stock, 17 Bimmer, 6 Mnten Barten, gut gebaut, gang in ber Rahe bes Babnbofs Lim burg, Beierfteinftrage 18, ver tauft G. Bifferid, Berlin Anbreasitrage 57, 1.

But mobliertes Bobn- u. Schlafzimmer. fomie einfach mobliertes Bim-mer au permieten. 8:00 mer gu vermieten. 8:

Sudge möbl. fleine Bohnung. Off. unt. 8143 an bie Ut. Brei junge Praochen fuchen möbl. Bimmer,

entl mit Rochgelegenbeit. Gut mool. Zimmer even Wohn- und Schlafzimmer jum 1. Rov. von einer Dami

Eff. unt. 8054 a. b. GIR Bolbener Rneifer verlotte Gegen Belohnung abjugeben Berner Cengerfir. 5 pt.

Eine Tüte mit Inhalt ift einer Dans con Musmarts am hiefigen Balnhof abl auben getomun

abangeben. Rah. Cadgeffe 10. Schwarzer Schäferhund auf b. Ramen Rotand boren entlowien. Biebeibringer et

halt B lobnung. Bor Boten Binter, ben 15 Oft. 1016 Burgermeifter Poor

Der ehrliche Finber wird ge beten, biefelbe geg. Belohnung